

W
Z **ISSENSCHAFTLICHE**
EITSCHRIFT

Sonderheft 19



**Chronik der Hochschule für Verkehrswesen
„Friedrich List“ Dresden 1971—1977**

Wissenschaftliche Zeitschrift
der Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List" Dresden
Sonderheft 19

C H R O N I K

der

Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List" Dresden

Teil 3 : Mai 1971 - August 1977

Verfasser: Prof. Dr. sc. oec. Dipl.-Ing. Werner G R O S S

Dr. phil. Steffen H A U F E

Dr. oec. Dieter P R E U ß

Herausgegeben von der Hochschule für Verkehrswesen
"Friedrich List" Dresden

als S o n d e r h e f t 19
der Wissenschaftlichen Zeitschrift

Redaktionelle Bearbeitung: Dr. oec. Dieter P R E U B

Redaktionsschluß: 30. März 1985

Redaktion : DDR - 8010 Dresden, Friedrich-List-Platz 1
Ruf 462/2312

Lizenz : Veröffentlicht unter Lizenznummer 1466
des Presseamtes beim Vorsitzenden des Minister-
rates der Deutschen Demokratischen Republik

Druck : Druckerei "Magnus Poser" Jena,
Betrieb des Graphischen Großbetriebes
INTERDRUCK Leipzig, Betrieb der ausgezeichneten
Qualitätsarbeit

Fotomechanischer Nachdruck

Mai 1971

An der Sektion Technische Verkehrskybernetik wird das erste Jugend-
objekt erfolgreich abgeschlossen. Unter Leitung von Dipl.-Ing.
Wigand KÜHNE ist ein verbessertes Verfahren zur automatischen Be-
rechnung von Elementar- und Fahrstraßenausschlüssen entwickelt und
am Digitalrechner "Minsk 22" erfolgreich erprobt worden. Es soll
zur Projektierung von Stellwerken aller Bauformen verwendet werden.

7. Mai 1971

Neuer Direktor für Erziehung und Ausbildung

Zum Direktor für Erziehung und Ausbildung wird Prof. Dr. rer. oec.
habil. Helmut GOBLAU ernannt.

26. Mai 1971

Im Gesellschaftlichen Rat zieht Rektor Prof. Dr. WAGENER Bilanz
über die Aktivitäten der Hochschulangehörigen in Vorbereitung auf
den VIII. Parteitag.

Erfolge gibt es vor allem bei der marxistisch-leninistischen Durch-
dringung der Lehrveranstaltungen, bei der inhaltlichen Neugestalt-
ung des Studiums, in der Prognose- und Forschungsarbeit sowie in
der Weiterbildung.

Juni 1971

Wiederwahl zum Rektor

Der Wissenschaftliche Rat wählt
Prof. Dr. sc. oec. Hermann WAGENER
für die Amtsperiode 1971 - 1973 erneut zum Rektor der Hochschule
für Verkehrswesen "Friedrich List". Die Wahl wird vom Minister für
Hoch- und Fachschulwesen bestätigt.

Juni 1971

Vier Monate vorfristig wird an der Sektion Mathematik, Rechentechn-
nik und Naturwissenschaften ein Forschungsauftrag über die Berech-
nung von Spannungen in Eisenbahnradern abgeschlossen. Das neue
Rechenprogramm ermöglicht die Ermittlung optimaler Radformen ohne
kostspielige Versuche und wird von der VVB Schienenfahrzeuge als
Spitzenleistung anerkannt.

Anfang Juni 1971

Abschluß einer Vereinbarung zwischen dem Rat der Stadt und den technischen Bildungsstätten Dresdens. Die Hochschule für Verkehrswesen übernimmt Komplexaufgaben zur Verbesserung der materiell-technischen Territorialstruktur, Weiterbildungsmaßnahmen für Verkehrspraktiker sowie Aufgaben auf politisch-ideologischem und geistig-kulturellem Gebiet.

1. Juni 1971

Wechsel in Leitungsfunktionen

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen entpflichtet Prof. Dr. sc. techn. Herbert HEIDER von seinen Funktionen als 1. Prorektor und Direktor des Forschungsinstituts für Verkehrssicherheit.

Mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Direktors des Forschungsinstituts für Verkehrssicherheit wird Dr.-Ing. Erich WANZKE beauftragt.

4. Juni 1971

Wissenschaftliches Kolloquium der Sektion Verkehrsbauwesen zum Thema "Städtische Verkehrsplanung". Daran nehmen mehr als 100 Wissenschaftler und Praktiker aus der Republik teil.

28. Juni 1971

Beginn der Auswertung des VIII. Parteitages der SED an der Hochschule. In den folgenden Wochen werden in allen Bereichen eingehende Diskussionen geführt und die sich aus den Parteitagsbeschlüssen ableitenden neuen Lehr-, Erziehungs- und Forschungsaufgaben fixiert.

1. Juli 1971

Die Wahrnehmung der Geschäfte des 1. Prorektors wird Hochschuldozent Dr.-Ing. Manfred STÄCK übertragen.

12. - 30. Juli 1971

Im Rahmen des FDJ-Studentensommers helfen die Studenten des 1. Studienjahres im VEB Verkehrs- und Tiefbaukombinat, im VEB Baukombinat und im VEB Grünanlagen Dresden bei der Bewältigung von Produktionsaufgaben.

18. August 1971

Nach erfolgreicher Aspirantur an der Sektion Technische Verkehrskybernetik schließt die sowjetische Wissenschaftlerin Dipl.-Ing. Wasiljewa Eleonora KUKOWIZA das Promotionsverfahren an der Fakultät für Technik und Naturwissenschaften ab. In ihrer Dissertation hat sie sich am Beispiel des Kusnezsk-Beckens mit Besonderheiten beim Aufbau öffentlicher Nahverkehrsnetze in polyzentrischen Ballungsräumen mit großen Industriekomplexen beschäftigt.

19. August 1971

Anlässlich des XVII. Kongresses des Europäischen Modellbahnverbandes (MOROP) in Dresden besucht eine unter Leitung von MOROP-Präsident SALCHOW stehende Expertengruppe die Hochschule. Das besondere Interesse der Gäste gilt den Studienformen, der Betreuung der Studenten, dem Einsatz der Absolventen und der Weiterbildung von Praxiskadern.

24. - 26. August 1971

Unter dem Thema "Moderne Schienenfahrzeuge - ihre Ausrüstungen und Werkstoffe" findet die 4. Tagung Schienenfahrzeuge der Kammer der Technik an der Hochschule statt. Daran nehmen Fachleute aus der UdSSR, der CSSR, der Schweiz, der BRD und Österreich teil.

1. September 1971

Gründung der Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen.

Der Staatssekretär im Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen, Fritz BERNHARDT, nimmt die feierliche Gründung der Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen an der Hochschule für Verkehrswesen vor. Prominente Teilnehmer am Festakt sind der Leiter der Hauptverwaltung für Planung beim Vorsitzenden des Ministerrates, Staatssekretär Generalleutnant RIEDEL, der Stellvertreter des Leiters der Abteilung Verkehr und Verbindungswesen beim ZK der SED, Dr. AULL, und der Stellvertreter des Ministers für Nationale Verteidigung, Generalleutnant FLEISSNER.

Die neue Sektion soll zu einer Ausbildungsstätte sozialistischer Offizierspersönlichkeiten und zu einem Zentrum der wissenschaftlichen Arbeit für das militärische Transport- und Nachrichtenwesen entwickelt werden.

Der Minister für Nationale Verteidigung ernennt Oberst Eberhard KORNDÖRFER zum Kommandeur der Sektion.

1. September 1971

Wechsel in Leitungsfunktionen

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen ernennt Prof. Dr.-Ing. Manfred STÄCK zum 1. Prorektor der Hochschule und Prof. Dr.-Ing. habil. Klaus FISCHER zum Direktor der Sektion Technische Verkehrskybernetik.

1. September 1971

Wechsel in der Leitung der FDJ-Grundorganisation

Zum neuen Sekretär der Hochschulgrundorganisation der FDJ wird Dipl.-Ing.-Ök. Falk Rainer FRIES gewählt.

1. September 1971

Berufung von Hochschullehrern

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen beruft

an der Sektion Fahrzeugtechnik

Hochschuldozent Dr.-Ing. Manfred STÄCK zum ordentlichen Professor für Fertigungstechnik,

an der Sektion Technische Verkehrskybernetik

Hochschuldozent Dr.-Ing. habil. Klaus FISCHER zum ordentlichen Professor für Verkehrssicherungstechnik und

Dr.-Ing. habil. Günter GEISLER zum

ordentlichen Professor für Transporttechnologie (Containertransport) sowie

an der Sektion Verkehrsbauwesen

Dr.-Ing. Heinz FUNKE zum ordentlichen Professor für Eisenbahnbau.

Zum außerordentlichen Professor an der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft wird

Hochschuldozent Dr. rer. oec. Heinz RINGELHAN berufen.

Die Berufung zum Honorarprofessor an der Sektion Fahrzeugtechnik erhält der Direktor des Instituts für Schienenfahrzeuge Berlin, Dr.-Ing. Manfred WIEBNER.

Der Minister beruft

Dr.-Ing. Horst KRAMPE zum Hochschuldozenten für Technologie des Transportwesens und

Dr.-Ing. Horst SCHÜPPLER zum Hochschuldozenten für Fernmeldetechnik an der Sektion Technische Verkehrskybernetik und

Dr.-Ing. Manfred WEIS zum Hochschuldozenten für Mathematik an der Sektion Mathematik, Rechentechnik und Naturwissenschaften.

1. September 1971

Emeritierung von Hochschullehrern

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen emeritiert Prof. Dr.-Ing. Theobald THIEME, Sektion Verkehrsbauwesen, und versetzt Titularprofessor Hochschuldozent Dipl.-Ing. Curt HAMPEL, Sektion Technische Verkehrskybernetik, in den Ruhestand.

8. September 1971

850 Direktstudenten, darunter 300 Mädchen und junge Frauen, 210 Fernstudenten und 61 Studierende des Industrie-Instituts werden durch Rektor Prof. Dr. WAGENER als neuer Studienjahrgang feierlich in den Verband der Hochschule aufgenommen. An der Immatrikulationsfeier nehmen Repräsentanten des ZK der SED und der Fachministerien teil.

8. September 1971

Neue Ausbildungsdokumente

In der Fachrichtung Elektrische Bahnen der Sektion Fahrzeugtechnik wird der einheitliche Grund- und Fachstudienplan für das Elektroingenieurwesen wirksam.

Anfang Oktober 1971

Der 20. Jahrestag der Einführung des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen der DDR wird von den Mitarbeitern der Sektion Marxismus-Leninismus festlich begangen.

4. Oktober 1971

Ehrendoktorwürde für Rektor der HfV

Die Polytechnische Hochschule Szczecin/VR Polen verleiht Rektor Prof. Dr. sc. oec. Hermann WAGENER die Würde eines Doktor honoris causa (Dr. h. c.).

7. Oktober 1971

Zum "Tag der Republik" wird dem Kommandeur der Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen, Oberst Eberhard KORNDÖRFER, der Kampforden "Für Verdienste um Volk und Vaterland" verliehen.

14. Oktober 1971

Das Parteiaktiv der Hochschule analysiert die Aktivitäten und Leistungen der Hochschulangehörigen bei der Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages. Es werden Rückstände aufgedeckt und Impulse für die weitere Arbeit gegeben.

Ende Oktober 1971

Zwischen der HfV und der Hochschule für Verkehrswesen Zilina/CSSR wird ein neuer Freundschaftsvertrag abgeschlossen. Er sieht den stärkeren Erfahrungsaustausch in der Lehre und bei der Entwicklung neuer Lehr- und Lernmethoden vor. In der Forschung sollen Fragen der Sicherungstechnik, der Geschwindigkeitserhöhung im Eisenbahntransport sowie der Festkörperphysik gemeinsam bearbeitet werden.

22. November 1971

Neuwahl des Gesellschaftlichen Rates

Zum Vorsitzenden des Gesellschaftlichen Rates der Hochschule wird Prof. Dr. sc. oec. Joachim GÜNTHER gewählt. Diesem beratenden Gremium gehören 18 Vertreter der Praxis sowie 27 Mitarbeiter und Studenten der Hochschule an.

1. Dezember 1971

Konzil

Im Mittelpunkt der Beratungen stehen die Hauptaufgaben und Hauptrichtungen zur weiteren Entwicklung der Hochschule nach dem

VIII. Parteitag der SED. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Verbesserung der klassenmäßigen Erziehung der Studenten, der Erhöhung des Niveaus aller Lehrveranstaltungen und der langfristigen konzeptionellen Arbeit zur Einführung präzisierter Grund- und Fachstudienpläne. Durch die stärkere Konzentration der Forschung auf Schwerpunktaufgaben und die breitere Entwicklung der interdisziplinären und intersektionären Zusammenarbeit soll der Beitrag der Hochschule zur Wissenschaftsentwicklung und stärkeren Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts im Transport- und Nachrichtenwesen vergrößert werden.

21. Dezember 1971

Eine Delegation der Wojewodschaftsleitung Wroclaw der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei weilt zu einem Freundschaftsbesuch an der Hochschule. Die Gäste machen sich mit der Lehr-, Erziehungs- und Forschungsarbeit vertraut und besichtigen wissenschaftliche Einrichtungen.

Ende Dezember 1971

In einer außerordentlichen Sitzung der Fakultät für Technik und Naturwissenschaften erhalten vier ausländische Aspiranten durch Dekan Prof. Dr. WIEDEMANN in feierlicher Form die Promotionsurkunden überreicht.

Die Würde eines Doktors der Ingenieurwissenschaften wird verliehen an

Dipl.-Ing. Attia ELMALLAH aus der Arabischen Republik Ägypten für seine Dissertation zu Problemen der Schwingungstechnik,

Dipl.-Ing. Mohamed Sami RASHAD, ARÄ, für seine Arbeit zur Elastizitätstheorie,

Dipl.-Ing. Abdel Fattah SOLTAN, ARÄ, für die von ihm vorgenommenen kraftfahrmechanischen Untersuchungen sowie

Dipl.-Ing. Vu Van TUAN aus der Demokratischen Republik Vietnam für seine Dissertation zu Problemen des Tunnelbaues.

Jahr 1972Januar 1972

Auf Beschluß des Wissenschaftlichen Rates werden in 8 ausgewählten Lehrgebieten Niveauanalysen durchgeführt. Die Auswertung und Verallgemeinerung der dabei gewonnenen Erkenntnisse soll zur Erhöhung des Niveaus der Ausbildung beitragen.

Januar 1972

Abschluß des Jahresarbeitsplanes mit der Moskauer Hochschule für Ingenieure des Eisenbahntransports (MIIT). Vorgesehen sind der verstärkte Austausch von Lehrkräften, von jungen Wissenschaftlern zum Zusatzstudium bzw. zur Aspirantur und gemeinsame Aktivitäten in der Forschung auf Gebieten wie Transportökonomie, Containerverkehr, Zuverlässigkeit und Lebensdauer von Bauelementen und Baugruppen der Schienenfahrzeuge sowie Eisenbahnbau.

Januar 1972

Auf einer Beratung des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen mit den Rektoren der im Bezirk Dresden gelegenen Hochschulen wird der Beschluß gefaßt, einen "Rat der Rektoren" zu gründen. In diesem Gremium sollen gemeinsam zu lösende Aufgaben behandelt werden.

21. Januar 1972

34 ausländische Studierende werden nach erfolgreichem Studium der Verkehrswissenschaften an der Hochschule feierlich in ihre Heimatländer verabschiedet.

Unter den Absolventen befinden sich 17 Vietnamesen aus der DRV, 7 Malinesen und je ein Indonesier und Kambodschaner.

In Anerkennung ihrer hervorragenden Leistungen im Studium wird der vietnamesischen Absolventin Nguyen thanh LUONG sowie dem Aspiranten Dr.-Ing. Vu van TUAN die "Friedrich-List-Plakette" verliehen.

1. Februar 1972

Umberufung/Berufung von Hochschullehrern

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen nimmt die Umberufung von Prof. Dr.-Ing. habil. Manfred HACKESCHMIDT von der Bergakademie

Freiberg an die Hochschule für Verkehrswesen vor und beruft ihn zum ordentlichen Professor für Strömungsmaschinen und Strömungslehre an der Sektion Fahrzeugtechnik.

Der Minister beruft ferner

Dr.-Ing. Adolf DANNEHL zum Hochschuldozenten für Antriebssysteme sowie

Dr.-Ing. Alfred HENATSCH zum Hochschuldozenten für Technische Thermodynamik an der Sektion Fahrzeugtechnik und

Dr. rer. oec. Christian HUNGER zum Honorarprofessoren für Sozialistische Betriebswirtschaft an der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft.

6. März 1972

Freundschaftsvertrag mit MADI

Zwischen der Hochschule für Verkehrswesen und der Hochschule für Kraftverkehr und Straßenwesen (MADI) wird ein Freundschaftsvertrag geschlossen und durch die Rektoren Prof. Dr. Dr. WAGENER und Prof. Dr. LACHTIN unterzeichnet. Damit ist die HfV mit allen auf dem Gebiet des Transport- und Nachrichtenwesens tätigen Moskauer Hochschulen in Lehre und Forschung verbunden.

Der Freundschaftsvertrag wird durch einen Vertrag über die Zusammenarbeit der Hochschulgruppen der Freundschaftsgesellschaften DDR/UdSSR ergänzt.

1. April 1972

Neuer Prorektor

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen ernennt Prof. Dr.-Ing. Harry ROSE zum Prorektor für Wissenschaftsentwicklung.

10. April - 5. Mai 1972

Einsatz der Studierenden des Industrie-Instituts in den Kreisen Bischofswerda und Meißen im Rahmen der politisch-ideologischen und technisch-organisatorischen Umgestaltung der Privatbetriebe und der Betriebe mit staatlicher Beteiligung sowie ihrer Überführung in Volkseigentum.

11. April 1972

Neue Fakultät

Einrichtung einer Fakultät für Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen. In der konstituierenden Sitzung wird Oberstleutnant Dipl.-Mil. Jochen DUMMER zum Dekan gewählt.

1. Mai 1972

Berufung zum Hochschullehrer

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen beruft Oberst der VP Dipl.-Ing.-Ök. Heinz TREBSTEIN zum ordentlichen Professor für Verkehrssicherheit am Forschungsinstitut für Verkehrssicherheit.

16. Mai 1972

Neuer Direktor des Forschungsinstituts für Verkehrssicherheit

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen ernennt Oberst der VP Prof. Dipl.-Ing.-Ök. Heinz TREBSTEIN zum Direktor des Forschungsinstituts für Verkehrssicherheit.

25. Mai 1972

Der Minister für Verkehrswesen, Otto ARNDT, besucht die Hochschule. Er informiert sich über neue Lehr- und Forschungseinrichtungen sowie die Studien- und Lebensbedingungen der Studenten. In einem Forum und einem Treffen mit Wissenschaftlern erläutert der Minister die neuen Aufgaben, die sich aus den Beschlüssen des VIII. Parteitages für das Transportwesen ergeben.

26. Mai 1972

Aus der Zwischenauswertung im Wettbewerb "Für den Schutz der Arbeiter-und-Bauern-Macht - Kampfauftrag 72" geht das Reservistenkollektiv der Hochschule als Sieger hervor und wird durch das Wehrkreiskommando Dresden-Stadt ausgezeichnet.

29. Mai 1972

Der Wissenschaftliche Rat verabschiedet eine langfristige Weiterbildungskonzeption der Hochschule. Vorgesehen sind verstärkte

Aktivitäten in Marxismus-Leninismus, Hochschulpädagogik, EDV und Russisch. Die postgradualen Studien und die Weiterbildungslehrgänge für Praxiskader sollen ausgebaut werden.

Juni 1972

Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler

In Vorbereitung auf die X. Weltfestspiele 1973 in Berlin werden in einer Leistungsschau 50 hervorragende Arbeiten gezeigt. Davon sind 25 das Ergebnis von Jugendobjekten.

Vorgestellt werden unter anderem die Konzeption für ein Rechnerstellwerk, die Konstruktionsunterlagen für einen Pionier-Eisenbahnwagen und ein Programm zur Beseitigung sicherungstechnischer Störungen bei rechnergesteuertem Eisenbahnbetrieb.

12. Juni 1972

Neuer Dekan

Die Fakultät für Gesellschaftswissenschaften wählt Prof. Dr. rer. oec. habil. Horst UEBEL zum Dekan der Fakultät.

26. - 30. Juni 1972

9. Verkehrswissenschaftliche Tage

Sie bilden den wissenschaftlichen Höhepunkt im 20. Jahr des Bestehens der Hochschule.

Wissenschaftler und Praktiker aus 15 Ländern beraten in zwei Plenarveranstaltungen und 6 Vortragsgruppen über die Rahmenthematik "Die Gütertransportkette in der sozialistischen Volkswirtschaft". Breiten Raum nehmen Probleme des außerbetrieblichen und innerbetrieblichen Transports, des Umschlags und der Lagerwirtschaft, der Automatisierung von Transportprozessen, der Gestaltung von Fahrzeugen und Anlagen sowie der Ökonomik und Organisation des Gütertransports und des Posttransports ein.

Von den 33 Plenar- und Hauptvorträgen und den mehr als 100 Kurzbeiträgen werden 25 von ausländischen Wissenschaftlern und 80 von Verkehrspraktikern aus der DDR gehalten. 1 500 Experten des Transport- und Nachrichtenwesens, darunter 110 ausländische Gäste, nehmen an den 9. Verkehrswissenschaftlichen Tagen teil.

30. Juni 1972

Für hervorragende Leistungen bei der Ausbildung von Leitungskadern für das Transport- und Nachrichtenwesen wird das Kollektiv des Industrie-Instituts mit der "Ehrenurkunde des Zentralvorstandes des FDGB" ausgezeichnet.

Juli/August 1972

Die Studenten der Hochschule vollbringen im FDJ-Studentensommer beim Bau und bei der Instandhaltung von Eisenbahnanlagen hervorragende Leistungen.

31. August 1972

Emeritierungen

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen spricht die Emeritierung der nachstehenden Wissenschaftler aus:

Prof. Dr. sc. oec. Karl HOFMANN, Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft,

Prof. Dr.-Ing. Wilhelm MÜLLER, Sektion Technische Verkehrskybernetik,

Prof. Dipl.-Ing. Werner von NEETZOW, Sektion Verkehrsbauwesen, und Prof. Dr.-Ing. Heinz SCHIMMING, Sektion Fahrzeugtechnik.

September 1972

Mit der Fertigstellung der Studentenwohnheime Wundtstraße 1 und 11 erhöht sich die Internatskapazität der Hochschule um 1000 Betten.

1. September 1972

Wechsel in Leitungsfunktionen

Durch den Rektor werden beauftragt

Prof. Dr. phil. Johannes HEMPEL mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Prorektors für Gesellschaftswissenschaften,

Hochschuldozent Dr. rer. oec. Heinz WEIS mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Direktors für Erziehung und Ausbildung,

Dipl.-Ing. Rolf FRENZEL mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Direktors für Weiterbildung sowie

Hochschuldozent Dr. phil. Fritz JOHNE mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Direktors der Sektion Marxismus-Leninismus.

1. September 1972

Strukturelle Veränderung

Die Arbeitsgruppe Wasserverkehrsanlagen/Rohrleitungstransport der Sektion Verkehrsbauwesen stellt ihre Arbeit ein.

1. September 1972

Umberufung/Berufung von Hochschullehrern

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen nimmt die Umberufung von Prof. Dr. rer. oec. habil. Klaus-Jürgen RICHTER vom Zentralinstitut für sozialistische Wirtschaftsführung beim ZK der SED an die Hochschule für Verkehrswesen vor und beruft ihn zum ordentlichen Professor für Mathematische Methoden in der Ökonomie an der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft.

Der Minister beruft

Dr.-Ing. Eberhard VOGEL zum ordentlichen Professor für Fahrdynamik an der Sektion Fahrzeugtechnik und

Dr.-Ing. Wolfgang FENNER zum ordentlichen Professor für Verkehrssicherungstechnik an der Sektion Technische Verkehrskybernetik.

Prof. Dr.-Ing. Gerhard ENGELKE wird an die Technische Universität Dresden umberufen.

1. September 1972

Veränderungen in der Ausbildung

An der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft wird der neue, präzisiertere Grundstudienplan Wirtschaftswissenschaften eingeführt. Er soll zur Ausbildung von Ingenieurökonomen beitragen, die disponibel einsetzbar und fähig sind, die ökonomischen Probleme mit der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts eng zu verbinden.

Die Sektion Fahrzeugtechnik beginnt in der Fachrichtung Fertigungsprozeßgestaltung mit der Ausbildung von Technologen für den Fahrzeugbau.

Mit der Immatrikulation der 18. Matrikel des Industrie-Instituts beginnt die 3. Etappe des Wirkens dieser speziellen Ausbildungsstätte. Entsprechend einem Beschluß des Ministerrates der DDR vom 8. 5. 70 steht künftig die Ausbildung von Arbeiterkadern im Mittelpunkt. Verstärkt sollen in der Produktion bewährte Kader, wie Schrittmacher, Neuerer, Rationalisatoren, Erfinder, Leiter sozialistischer Kollektive sowie Funktionäre der Partei und von Massenorganisationen zum Diplom geführt werden.

11. - 15. September 1972

20-Jahr-Feier der Hochschule

Mit einer Festveranstaltung im Kulturpalast Dresden begehen die Hochschulangehörigen den 20. Jahrestag der Eröffnung der Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List".

Der Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates und Minister für Post- und Fernmeldewesen, Rudolph SCHULZE, würdigt die Leistungen der HfV bei der Ausbildung sozialistischer Führungskader sowie die Stellung der Hochschule als weit über die DDR hinaus bekanntes Zentrum der Verkehrswissenschaften.

In Anwesenheit des Ministers für Verkehrswesen, Otto ARNDT, und weiterer namhafter Persönlichkeiten aus zentralen und territorialen Organen werden 850 Direkt- und Fernstudenten feierlich immatrikuliert. Im Verlauf der Festwoche zieht das Hochschulkollektiv Zwischenbilanz im sozialistischen Wettbewerb, finden Ehrungen für langjährige Mitarbeiter sowie kulturelle und sportliche Veranstaltungen statt.

6. Oktober 1972

Die Studenten der Seminargruppe Kraftverkehr des Industrie-Instituts verurteilen in einer Protestresolution die barbarischen Bombenangriffe der US-Luftpiraten auf die Demokratische Republik Vietnam. Sie verpflichten sich zu einer zusätzlichen Sonderspende und zu einem Arbeitseinsatz. Alle Hochschulangehörigen werden aufgerufen, diesem Beispiel zu folgen.

Im Rahmen der Solidaritätsaktion überweisen die Mitarbeiter und Studenten der HfV bis Ende 1972 33 000 Mark auf das Solidaritätskonto.

7. Oktober 1972

Zum "Tag der Republik" wird Prof. Dr.-Ing. Hans-Günther WIEHLER, Sektion Verkehrsbauwesen, der Ehrentitel "Verdienter Techniker des Volkes" verliehen.

November 1972

Beratung von Vertretern des Ministeriums für Verkehrswesen und Wissenschaftlern der Hochschule zur verstärkten Einbeziehung der Forschungskapazität der HfV in die Lösung wissenschaftlich-technischer Aufgaben des Verkehrswesens. Im Mittelpunkt der an der Hochschule zu betreibenden Vorlauforschung sollen Probleme der Motorisierung, der künftigen Entwicklung der Eisenbahn sowie der rationellen Gestaltung des Güterverkehrs einschließlich des Containertransports stehen.

November 1972

Am IV. Kolloquium der Sektion Verkehrsbauwesen zum Komplex "Stadt und Verkehr" beteiligen sich mehr als 200 Wissenschaftler und Praktiker des Städtebaues und Stadtverkehrs. Behandelt werden der Zusammenhang zwischen städtebaulichem Raum und Verkehr, die Benutzungsstruktur der Verkehrsmittel im städtischen Personenverkehr, die Entwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie die Reisegeschwindigkeiten und Reisezeiten in Stadtstraßennetzen.

6. - 17. November 1972

Zur IV. Zentralen Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler in Leipzig ist die Hochschule für Verkehrswesen mit 12 Arbeiten vertreten. Das Jugendobjekt der Sektion Technische Verkehrskybernetik zu Problemen des rechnergestützten Eisenbahnbetriebes erhält eine Auszeichnung.

Dezember 1972

Am Rechenzentrum wird eine Bilanz der Zusammenarbeit mit 12 Rechenzentren und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen in der UdSSR gezogen. Gemeinsam mit Wissenschaftlern der Moskauer Hochschule für Ingenieure des Eisenbahntransports und des Zentralen Forschungsinstituts der Sowjetischen Staatsbahnen sind spezielle Probleme der Automatisierungstechnik - Rangierbetrieb, automatische Fahrplan-

aufstellung, automatischer Streckendispatcher - untersucht worden. Der Erfahrungsaustausch am Institut für Kybernetik der Ukrainischen Akademie der Wissenschaften führte zu neuen Erkenntnissen für die Ermittlung von Leitungswegen, die Berechnung von Fahrplänen und zum Aufstellen von Zugbildungsplänen.

Dezember 1972

Zehn junge Mitarbeiter des Rechenzentrums übernehmen den Bereich "Rechenstation Minsk 22" als Jugendobjekt. Das Jugendkollektiv will die Rechenanlage mindestens dreischichtig nutzen, durch Senkung der Ausfallzeiten die produktive Rechenzeit übererfüllen und damit zur Realisierung der Planaufgaben beitragen.

Dezember 1972

Dipl.-Ing. Peter ABEL, Absolvent des Fernstudiums an der Sektion Technische Verkehrskybernetik, verteidigt vor Vertretern der Verkehrspraxis und der örtlichen Staatsorgane seine Diplomarbeit zur Rationalisierung des städtischen Nachtlinienverkehrs. Das von ihm für Dresden vorgeschlagene spezielle Nachtliniennetz ermöglicht die Einsparung von 15 Fahrern.

Anfang Dezember 1972

In Vorbereitung auf die X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten in Berlin gründen die Hochschulgruppe des Leninschen Komsomol und die FDJ-Grundorganisationsleitung im Studentenwohnheim Zellescher Weg einen "Drushba-Klub".

Weitere FDJ-Studentenklubs sollen in den Wohnheimen Wundtstraße 1 und 11 sowie Gutzkowstraße entstehen.

6. Dezember 1972

Konzil

Im Mittelpunkt stehen die mit den X. Weltfestspielen verbundenen Aufgaben zur weiteren Verbesserung der klassenmäßigen Erziehung der Studenten, zur Erhöhung der Qualität und des inhaltlichen Niveaus der Lehre, zur verstärkten Wissenschaftsentwicklung und Forschung und zur weiteren Verbesserung der Leitungstätigkeit an der Hochschule.

15. Dezember 1972

Fragen des proletarischen Internationalismus und des sozialistischen Patriotismus werden in einem Vortrag behandelt, den Prof. Dr. ROGATSCHOW von der Wolgograder Hochschule für Ingenieure der Volkswirtschaft vor Gesellschaftswissenschaftlern der Hochschule hält. Ein anschließendes Rundtischgespräch ist der marxistisch-leninistischen Ausbildung und Erziehung der Studenten gewidmet.

18. Dezember 1972

Festveranstaltung zum 50. Jahrestag der Gründung der UdSSR

In Anwesenheit von Vertretern der sowjetischen Partnerhochschulen bekunden die Hochschulangehörigen ihre unverbrüchliche Freundschaft mit dem Lande Lenins und die enge Verbindung mit zahlreichen wissenschaftlichen Einrichtungen in Moskau, Leningrad, Charkow, Gomel, Kiew und Tbilissi.

Ende Dezember 1972

Gründung der Kooperationsgemeinschaft Technische Verkehrskybernetik
Mitglieder sind die Sektionen Informationstechnik der TU Dresden, Technische Verkehrskybernetik der HfV, Technische und Biomedizinische Kybernetik der TH Ilmenau, Elektrotechnik und Technische Kybernetik der TH Magdeburg, Automatisierungstechnik der TH Karl-Marx-Stadt, Verfahrenstechnik der TH Leuna-Merseburg und das Zentralinstitut für Kybernetik und Informationsprozesse der Akademie der Wissenschaften. Anliegen der Kooperationsgemeinschaft ist es, die langfristige Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Technischen Verkehrskybernetik im Republikmaßstab besser abzustimmen, Empfehlungen für die weitere Forschung zu geben, Aus- und Weiterbildungskonzeptionen zu schaffen und gemeinsame wissenschaftliche Veranstaltungen durchzuführen.

Jahr 1973Januar 1973

Verstärkte Solidarität mit Vietnam

Die Unterzeichnung des Abkommens über die Beendigung des Krieges und die Wiederherstellung des Friedens in Vietnam wird von den Hochschulangehörigen als Sieg der fortschrittlichen Kräfte in der Welt freudig begrüßt. Eine erste spontane Solidaritätsaktion zur Beseitigung der Kriegsschäden bringt einen Erlös von mehr als 2 000 Mark.

Die Hochschulgrundorganisationsleitung der FDJ ruft in einem Offenen Brief alle FDJ-Gruppen dazu auf, die an der Hochschule studierenden vietnamesischen Freunde noch mehr als bisher zu unterstützen und bis Ende 1973 monatlich ein Prozent des Stipendiums für den Wiederaufbau in Vietnam zu spenden.

Januar 1973

Die Technische Hochschule für Verkehrs- und Fernmeldewesen Budapest und die Hochschule für Verkehrswesen beschließen, auf der Grundlage einer Vereinbarung als Partnerhochschulen eng zusammenzuarbeiten. Die gegenwärtig noch in Budapest und Szeged untergebrachte Hochschule soll schrittweise nach Győr verlegt werden. Ihre Kapazität wird in Zukunft 1 800 Direkt- und Fernstudenten erreichen.

Januar 1973

Die Arbeitsgruppe Grundlagen der Fertigung der Sektion Fahrzeugtechnik und der Lehrstuhl für spanende Metallbearbeitung an der Moskauer Hochschule für Ingenieure des Eisenbahntransports wollen unter Nutzung der Versuchsanlagen beider Partner arbeitsteilig forschen. Die zwischen beiden Einrichtungen getroffene Vereinbarung sieht darüber hinaus gemeinsame Veröffentlichungen sowie den Austausch von Lehrunterlagen vor.

Januar/Februar 1973

Im Eisenbahnbetriebsfeld der Sektion Technische Verkehrskybernetik werden in Zusammenarbeit von Wissenschaftlern der Hochschule und

des Medizinischen Dienstes des Verkehrswesens der DDR umfangreiche Versuche über die Belastung von Stellwerkspersonalen auf modernen Gleisbildstellwerken durchgeführt. Die Ergebnisse sollen zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Eisenbahner dienen.

Januar - April 1973

In allen Ausbildungssektionen finden zu Ehren der X. Weltfestspiele marxistisch-leninistische Kolloquien sowie Kolloquien zur Auswertung sowjetischer Wissenschaftsergebnisse statt.

Die Mitarbeiter der Arbeitsgruppe Technologie des Verkehrsdienstes der Sektion Technische Verkehrskybernetik verpflichten sich zur verstärkten Unterstützung von 5 Jugendobjekten. Dadurch sollen die von 21 Studenten bearbeiteten Abfertigungs- und Transportprobleme des Kraftverkehrs und Städtischen Nahverkehrs vorfristig und optimal gelöst werden.

6. - 21. Januar 1973

Dozent Dr. CHLYTSCHIEW von der Moskauer Elektrischen Hochschule für Nachrichtenwesen weilt zum Erfahrungsaustausch und zu Gastvorträgen an der Hochschule. Er nutzt seinen Aufenthalt in der DDR zum Kennenlernen von postalischen Einrichtungen in Berlin, Dresden, Karl-Marx-Stadt und Leipzig.

22. Januar 1973

Der Wissenschaftliche Rat beschließt das im Ergebnis einjähriger intensiver Diskussion in den Fakultäten und Sektionen entstandene Dokument "Weg und Ziel der Erarbeitung einer Konzeption für die Wissenschaftsentwicklung an der Hochschule für Verkehrswesen 'Friedrich List'".

26. Januar 1973

Dipl.-Ing. Farouk Abdel-Bary MOHAMED, Arabische Republik Ägypten, verteidigt nach erfolgreicher Aspirantur an der Sektion Verkehrsbauwesen an der Fakultät für Technik und Naturwissenschaften seine Dissertation über Probleme der Anwendung von Langschienen und lückenlosen Gleisen bei den Ägyptischen Staatsbahnen.

Februar 1973

Informationskolloquium der Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen zu militärpolitischen und militärwissenschaftlichen Fragen. Durch den intersektionären Erfahrungsaustausch sollen weitere Möglichkeiten für die stärkere Integration von Problemen der sozialistischen Landesverteidigung in die Erziehung, Ausbildung und Forschung erschlossen werden.

Februar/März 1973

Im Auftrag des Pionierhauses "Juri Gagarin" Karl-Marx-Stadt entwickelt ein Jugendkollektiv der Sektion Fahrzeugtechnik einen modernen Einheitswagen für Pioniereisenbahnen der Spurweite 600 mm. Durch den Meinungsaustausch mit Studenten der Moskauer Hochschule für Ingenieure des Eisenbahntransports während der Konstruktionsphase sind diese Arbeiten wesentlich gefördert worden.

1. Februar 1973

Berufung von Hochschullehrern

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen beruft

Dr. jur. Rudolf LANGE zum Hochschuldozenten für Sozialistisches Verkehrsrecht an der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft,
Dr.-Ing. Klaus TÖPFER zum Hochschuldozenten für Schienenfahrzeugtechnik (Schwingungstechnik und -akustik) an der Sektion Fahrzeugtechnik sowie

Dr.-Ing. Heinz HAUPT zum Hochschuldozenten für Fernmeldetechnik (Übertragungstechnik),

Dr.-Ing. Roland KÖSTNER zum Hochschuldozenten für Elektronik und
Dr.-Ing. Kurt ZIMMERER zum Hochschuldozenten für Fernmeldetechnik (Vermittlungstechnik) an der Sektion Technische Verkehrskybernetik.

12. Februar 1973

Der Rektor der Moskauer Hochschule für Ingenieure des Eisenbahntransports, Prof. Dr. Dr. h. c. F. P. KOTSCHNEW, hält einen Gastvortrag zu Problemen des Eisenbahnbetriebes. Anlässlich seines Aufenthaltes an der HfV wird der Jahresarbeitsplan 1973 zwischen beiden Einrichtungen unterzeichnet.

März 1973

Auf der Grundlage des Dokuments "Weg und Ziel der Erarbeitung einer Konzeption für die Wissenschaftsentwicklung an der HfV" unterbreiten die Sektionen erste Vorstellungen zur künftigen Wissenschaftsentwicklung und Forschung. Sie bilden die Basis für den Forschungsplan 1974.

März 1973

Auf der Grundlage einer Analyse der Verkehrsströme entwickeln zwei Studenten der Sektion Verkehrsbauwesen ein neues Verkehrssystem für die Leipziger Innenstadt. Es gewährleistet den Versorgungsverkehr, schränkt den Individualverkehr bei Erweiterung des Fußgängerbereiches in zumutbaren Grenzen ein und sieht für den ruhenden Verkehr Parkzonen vor. Eine höhere Verkehrssicherheit, verbesserte Umweltbedingungen und eine größere Ordnung im Verkehrsablauf sind das Ergebnis.

März 1973

Unter Anleitung von zwei jungen Wissenschaftlern erproben 11 Studenten der Sektion Technische Verkehrskybernetik experimentell ein Verfahren zur optimalen Steuerung des Zugbetriebes. Durch die Modellversuche soll der wissenschaftliche Vorlauf für den Prozeßrechnereinsatz auf der Strecke Rostock-Neustrelitz geschaffen werden.

1. März 1973

Berufung von Hochschullehrern

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen beruft

Dr. oec. Werner GROSS zum Hochschuldozenten für Politische Ökonomie an der Sektion Marxismus-Leninismus,

Dr.-Ing. Wolfgang HANNEFORTH zum Hochschuldozenten für Schienenfahrzeugtechnik an der Sektion Fahrzeugtechnik und

Dr.-Ing. Günter WEISE zum Hochschuldozenten für Straßenbau (Projektierung) an der Sektion Verkehrsbauwesen.

1. März 1973

Neuer Prorektor

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen ernannt Hochschuldozent Dr. oec. Werner GROSS zum Prorektor für Gesellschaftswissenschaften.

1. März 1973

Die Vorsitzenden der Zentralvorstände der Eisenbahnergewerkschaften der RGW-Mitgliedsländer weilen zu einem Informationsbesuch an der Hochschule. Sie zeigen großes Interesse für die Entwicklung und Aufgaben des Hochschulwesens der DDR im allgemeinen und der Hochschule für Verkehrswesen im besonderen und informieren sich eingehend über die Struktur, das Ausbildungsprofil und die internationalen Beziehungen der HfV.

9. März 1973

Zwischen der Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen und der Militärakademie "Friedrich Engels" Dresden wird ein Plan über die weitere Zusammenarbeit unterzeichnet.

28. März 1973

Zum 500. Geburtstag von Nikolaus Kopernikus gestaltet die Gruppe der polnischen Studenten an der Hochschule eine Ausstellung über das Leben und Werk des großen polnischen Astronomen.

1. April 1973

Berufung zum Hochschullehrer

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen beruft Dr.-Ing. Edgar MEIER, Stellvertreter des Generaldirektors der Deutschen Reichsbahn für die operative Betriebsführung, zum Honorarprofessor für Sozialistische Wirtschaftsführung an der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft.

1. April 1973

Wechsel in der Leitung des Industrie-Instituts Hochschuldozent Dipl.-Ing. Kurt FLIEGEL wird als amtierender

Direktor des Industrie-Instituts eingesetzt.

Anfang April 1973

Zwischen der Hochschule und dem Institut für sozialistische Wirtschaftsführung im Verkehrswesen Finsterwalde wird eine Rahmenvereinbarung über die künftige Zusammenarbeit abgeschlossen. Sie sieht die wechselseitige Mitwirkung in beratenden Gremien, gemeinsame wissenschaftliche Veranstaltungen sowie den Austausch von Forschungsberichten und Dokumentationen vor.

10. April 1973

Wissenschaftliches Kolloquium der Studenten des 3. Studienjahres der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft zur Realisierung des Jugendobjektes "Ökonomische Grundlagen der Nahverkehrskooperation". Die Ergebnisse sollen für die Verbesserung der Planung und wirtschaftlichen Rechnungsführung in den städtischen Nahverkehrsbetrieben genutzt werden.

13. April 1973

Eine Delegation sowjetischer Planungsexperten besucht die Hochschule. Delegationsleiter ist der Leiter der Abteilung Transport der Staatlichen Plankommission der UdSSR, BIRJUKOW. Die Gäste informieren sich über Fragen der Hochschulausbildung in der DDR und die Zusammenarbeit der HfV mit ihren Praxispartnern. Beratungsgegenstand sind ferner aktuelle Probleme der Prognosearbeit in beiden Ländern.

16. April - 1. Mai 1973

V. Dresdner FDJ-Studententage

Höhepunkte der ganz im Zeichen der Vorbereitung auf die X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten stehenden Studententage sind die Einweihung einer ständigen "Straße der Besten" und die Eröffnung der Leistungsschau, ein militärpolitisches Forum mit dem Stellvertreter des Kommandeurs der Militärakademie "Friedrich Engels" Dresden, Generalmajor HEITSCH, Kolloquien der seit 1972 bestehenden FDJ-Studentenbüros zum Studium und zur Anwendung der Sowjetwissenschaft sowie eine große Zahl von weiteren aktuellpolitischen und wissenschaftlichen sowie kulturellen und sportlichen Veranstaltungen.

Die Leistungsschau ist lebendiger Ausdruck der schöpferischen Anwendung des Marxismus-Leninismus in der Ausbildung und Erziehung. Die große Zahl anwendungsreifer Lösungen für Verkehrsprobleme Dresdens unterstreicht die ständig enger gewordenen Bindungen der Hochschule zu Verkehrseinrichtungen im Territorium. Anlässlich der FDJ-Studententage wird der FDJ-Studentenklub im Wohnheim Wundtstraße 11 seiner Bestimmung übergeben.

27. April 1973

Der FDJ-Grundorganisation der HfV wird in Anerkennung der in Vorbereitung auf die X. Weltfestspiele vollbrachten Leistungen der Name des deutschen Antifaschisten "Bruno SIEGEL" verliehen.

28. April 1973

Wechsel in der Leitung der Hochschulgruppe der DSF

Zum neuen Vorsitzenden der Hochschulgruppe der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft wird Prof. Dr.-Ing. Wolfgang FENNER, Sektion Technische Verkehrskybernetik, gewählt.

Mai 1973

Prof. Dr. sc. nat. K.-Johannes KLENGEL, Sektion Verkehrsbauwesen, erhält die Berufung zum Vorsitzenden des Arbeitskreises Ingenieurgeologie der Gesellschaft für Geologische Wissenschaften der DDR.

12. - 19. Mai 1973

Unter Leitung des Kommandeurs der Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen unternehmen Lehroffiziere der Sektion eine erste Konsultationsreise an die sowjetische Militärakademie.

15. Mai 1973

Die Teilnehmer der XXVI. Internationalen Friedensfahrt werden am Etappenort Dresden in der Mensa der HfV versorgt. Der Etappensieger von Görlitz und Zweite von Dresden, Thomas HUSCHKE, und weitere Fahrer beteiligen sich an einer Festival-Diskotheek mit Frage- und Autogrammstunde im Drushba-Klub.

Mitte Mai - Mitte Juni 1973

An der Hochschule findet eine gemeinsame Ausstellung der HfV und der Fakultät für Verkehrsingenieurwesen der Technischen Universität Budapest statt. Sie legt im ersten Teil Rechenschaft über die zwanzigjährige erfolgreiche Zusammenarbeit beider Bildungseinrichtungen und gibt im zweiten Teil einen Überblick über 100 Jahre Stadtverkehr in Budapest.

Den Auftakt bilden "Tage der Wissenschaftsbeziehungen" zwischen beiden Partnern mit Vorträgen und Filmen zu Problemen des Stadtverkehrs.

21. Mai 1973

Anlässlich der "Tage der Wissenschaftsbeziehungen HfV - TU Budapest" werden mit der "Friedrich-List-Plakette" geehrt: Prof. Dr. techn. István TURANYI, Dekan der Fakultät für Verkehrsingenieurwesen der TU Budapest, Prof. Dr. techn. Zoltan LEVAI, Leiter des Lehrstuhls für Kraftfahrzeuge der Fakultät, und Dipl.-Ing. Janos SOLYMOS, Stellvertreter des Generalsekretärs des Ungarischen Verkehrswissenschaftlichen Vereins.

In Würdigung von Verdiensten um die Entwicklung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen der HfV und der TU Budapest werden zum "Ehrenmitglied der TU Budapest" ernannt: Prof. em. Dr.-Ing. Otto JENTSCH, Dipl.-Ing. Jörg RIEDEL, Prof. em. Dr.-Ing. Heinz SCHIMMING und Hochschuldozent Dr. rer. oec. Hans-Georg SCHMIED.

Die "Ehrenmitgliedschaft des Ungarischen Verkehrswissenschaftlichen Vereins" wird verliehen an Prof. Dr.-Ing. Harry ROSE und Hochschuldozent Dr.-Ing. habil. Siegfried RÜGER.

25. Mai 1973

Eine Delegation des Ministeriums für Bildungswesen der Ungarischen Volksrepublik unter Leitung des Stellvertretenden Ministers, Dr. POLINSZKY, besucht die Hochschule zu einem Erfahrungsaustausch über Formen und Inhalt der Zusammenarbeit der Sektionen in Lehre und Forschung.

1. Juni 1973

Berufung zum Hochschullehrer

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen beruft Honorarprofessor Dr.-Ing. Edgar MEIER zum ordentlichen Professor für Sozialistische Wirtschaftsführung an der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft.

5. Juni 1973

Vor dem Beginn der X. Weltfestspiele kann das Festivalkomitee der Hochschule eine gute Bilanz ziehen.

Seit Januar 1973 sind von den Hochschulangehörigen mehr als 32 000 Mark auf das Festivalkonto überwiesen und über 14 300 VMI-Stunden geleistet sowie von den Studenten 14 000 Mark für den Wiederaufbau Vietnams gespendet worden. Die selbständige wissenschaftliche Arbeit der FDJ-Studenten hat einen großen Aufschwung genommen.

11. - 15. Juni 1973

Unter Leitung des Kommandeurs unternimmt eine Delegation der Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen eine Konsultationsreise zur Militärischen Fakultät der Hochschule für Verkehrswesen Zilina/CSSR.

12. Juni 1973

Rahmenvereinbarung mit Ingenieurschule für Verkehrstechnik Dresden
Schwerpunkte der zur weiteren Entwicklung der Zusammenarbeit beider Bildungseinrichtungen abgeschlossenen Vereinbarung sind der regelmäßige Erfahrungsaustausch in der Führungs-, Lehr- und Studienarbeit, gemeinsame Forschungsvorhaben, verstärkte Kontakte im wissenschaftlichen Bibliotheks- und Informationswesen sowie das stärkere Zusammenwirken auf gesellschaftspolitischem, kulturellem und sportlichem Gebiet. Die Lehr-, Labor-, Werkstatt- und Erprobungseinrichtungen beider Institutionen werden künftig verstärkt gemeinsam genutzt. Die Zusammenarbeit mit der Hochschule für Verkehrs- und Fernmeldewesen Győr wird koordiniert.

14. Juni 1973

Die Hochschulparteileitung faßt einen Beschluß zur Verbesserung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Grundlagenausbildung an der Hochschule. In enger Zusammenarbeit mit den Ausbildungssektionen sollen die Wissenschaftsbereiche der Sektion Mathematik, Rechentechnik und Naturwissenschaften die Lehre fachbezogener gestalten und den Anteil der Seminare, Übungen und Praktika erhöhen.

18. Juni - 13. August 1973

Mehr als 400 FDJ-Studenten vollbringen gemeinsam mit 50 Komsomolzen aus der UdSSR und der VR Bulgarien im FDJ-Studentensommer hervorragende Leistungen. Der Einsatz erfolgt auf Baustellen im Reichsbahndirektionsbezirk Dresden und an der Hochschule.

25. Juni 1973

Wahl des neuen Rektors

Der Wissenschaftliche Rat wählt Prof. Dr.-Ing. Edgar MEIER für die Amtsperiode 1973/76 zum Rektor der Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List".

27. Juni 1973

Die Sektion Verkehrsbauwesen und der Erzeugnisgruppenverband "Gleisanlagenbau" der DDR veranstalten an der HfV eine Fachtagung zur Verwendung, Konstruktion, Herstellung, Beanspruchung und Überwachung von Weichen. Beteiligt sind Wissenschaftler und Praktiker aus der DDR sowie Experten aus den sozialistischen Ländern.

2. Juli - 11. August 1973

1 546 FDJ-Studenten des 1. - 3. Studienjahres der Hochschule helfen der Deutschen Reichsbahn, den Kraftverkehrskombinaten, den Berliner Verkehrsbetrieben, der INTERFLUG und der MITROPA bei der Lösung der mit der Durchführung der X. Weltfestspiele verbundenen Aufgaben.

11. Juli 1973

Auf der Grundlage einer Vereinbarung will die URANIA-Mitgliedergruppe an der HfV die URANIA-Betriebsgruppe des VEB(K) Verkehrsbetriebe der Stadt Dresden durch die Bereitstellung von Referenten

für Vorträge stärker unterstützen.

13. - 25. August 1973

Die Hochschule ist Veranstalter des zentralen Hochschulferienkurses Englisch mit Dozenten aus Großbritannien, den USA und der DDR. An dieser Weiterbildungsveranstaltung nehmen 80 Anglisten von Hoch- und Fachschulen der Republik teil.

31. August 1973

Emeritierung von Hochschullehrern

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen spricht die Emeritierung der nachstehenden Hochschullehrer aus:

Prof. Dr.-Ing. Heinz DAHL, Sektion Verkehrsbauwesen,

Prof. Dr. rer. oec. Helmut KEIL und

Prof. Dr. sc. techn. Dr. h. c. Gerhart POTTHOFF,

Sektion Technische Verkehrskybernetik, sowie

Prof. Dipl.-Ing. Hansjoachim ZIEM, Sektion Fahrzeugtechnik.

1. September 1973

Berufung von Hochschullehrern

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen beruft

Hochschuldozent Dr. phil. Reinart BELLMANN zum ordentlichen

Professor für Dialektischen und Historischen Materialismus und

Hochschuldozent Dr. oec. Werner GROSS zum ordentlichen Professor für Politische Ökonomie an der Sektion Marxismus-Leninismus.

Dr. sc. techn. Werner REICHEL erhält die Berufung zum Hochschuldozenten für Baustoffe an der Sektion Verkehrsbauwesen.

1. September 1973

Einführung neuer Studienpläne

Mit Beginn des Studienjahres 1973/74 werden für die Grundstudienrichtungen Maschineningenieurwesen, Elektroingenieurwesen, Verkehrsingenieurwesen und Bauingenieurwesen neue, präzisierete Studienpläne eingeführt. Die Grundlagenausbildung wird damit wesentlich verbreitert.

1. September 1973

Bildung von Wissenschaftsbereichen

In allen Sektionen der Hochschule werden zur besseren Bewältigung der Lehr-, Erziehungs- und Forschungsaufgaben Wissenschaftsbereiche gebildet.

SEKTION MARXISMUS-LENINISMUS

Wissenschaftsbereich Wissenschaftlicher Kommunismus -
Geschichte der Arbeiterbewegung

Prof. Dr. phil. Johannes HEMPEL

Wissenschaftsbereich Politische Ökonomie

Hochschuldozent Dr. rer. oec. Martin WEINHOLD

Wissenschaftsbereich Philosophie

Hochschuldozent Dr. phil. Manfred ROCHLITZ

SEKTION VERKEHRS- UND BETRIEBSWIRTSCHAFT

Wissenschaftsbereich Volkswirtschaft

Prof. Dr. sc. nat. Günter JACOB

Wissenschaftsbereich Betriebswirtschaft

Prof. Dr. sc. oec. Henry GAUGLITZ

Wissenschaftsbereich Arbeitswissenschaft

Hochschuldozent Dr. rer. oec. Günther HEISGEN

Wissenschaftsbereich Ökonomie des Transports

Prof. Dr. rer. oec. Heinz RINGELHAN (komm.)

Wissenschaftsbereich Ökonomie des Nachrichtenwesens

Prof. Dr. sc. oec. Gerhard REHBEIN

Wissenschaftsbereich Ökonomie des Fremdenverkehrs

Prof. Dr. rer. oec. habil. Horst UEBEL

Wissenschaftsbereich Statistik und Kybernetik

Prof. Dr. rer. oec. habil. Klaus-Jürgen RICHTER

Wissenschaftsbereich Recht

Prof. Dr. sc. jur. Manfred BERGNER

Wissenschaftsbereich Wirtschafts- und Verkehrsgeschichte

Prof. Dr. sc. oec. Elfriede REHBEIN

SEKTION FAHRZEUGTECHNIK

Wissenschaftsbereich Grundlagen der Meßtechnik
Prof. Dr.-Ing. Erich STÄGLICH

Wissenschaftsbereich Grundlagen der Konstruktion
Prof. Dr.-Ing. Siegfried WIEDEMANN

Wissenschaftsbereich Fertigungsprozeßgestaltung
Hochschuldozent Dr.-Ing. Wolfgang TREBST

Wissenschaftsbereich Kraft- und Arbeitsmaschinen
Hochschuldozent Dr.-Ing. Alfred HENATSCH

Wissenschaftsbereich Antriebssysteme
Prof. Dr.-Ing. Harry ROSE

Wissenschaftsbereich Schienenfahrzeugtechnik
Hochschuldozent Dr.-Ing. Klaus TÖFFER (komm.)

Wissenschaftsbereich Verkehrselektrotechnik
Hochschuldozent Dr.-Ing. Paul KAHLER (komm.)

Wissenschaftsbereich Kraftfahrzeugtechnik
Prof. Dr. sc. techn. Herbert HEIDER

Wissenschaftsbereich Verkehrsbaumaschinen und -fördertechnik
Prof. Dr.-Ing. Wolfgang HUPE (komm.)

SEKTION TECHNISCHE VERKEHRSSKYBERNETIK

Wissenschaftsbereich Grundlagen der Technologie des Transports
Hochschuldozent Dr.-Ing. Horst ILLHARDT

Wissenschaftsbereich Technologie des Eisenbahntransports
Prof. Dr.-Ing. habil. Günter GEIBLER

Wissenschaftsbereich Technologie des Straßentransports
Hochschuldozent Dr. rer. oec. habil. Hans LIEBER

Wissenschaftsbereich Technologie des innerbetrieblichen Transports,
Umschlags- und Lagerwesens
Prof. Dr.-Ing. habil. Harald KURZ

Wissenschaftsbereich Technologie des Nachrichtenwesens
Prof. Dr.-Ing. Karl-Heinz KLEINAU

Wissenschaftsbereich Grundlagen der Informationstechnik
Prof. Dr.-Ing. habil. Gottfried FRITZSCHE

Wissenschaftsbereich Nachrichtentechnik
Prof. Dr.-Ing. Richard KAUCZOR

Wissenschaftsbereich Automatisierungstechnik
Hochschuldozent Dr.-Ing. Horst STROBEL

Arbeitsgruppe Technologie des Luftverkehrs
Hochschuldozent Dr.-Ing. Fritz SEIDLER

SEKTION VERKEHRSEBAUWESEN

Wissenschaftsbereich Eisenbahnbau
Prof. Dr.-Ing. Günter SCHÜMBERG

Wissenschaftsbereich Straßenbau
Prof. Dr.-Ing. Hans-Günther WIEHLER

Wissenschaftsbereich Straßenverkehr
N. N.

Wissenschaftsbereich Ingenieurbau
Prof. Dr.-Ing. Gotthardt HOFMANN

Wissenschaftsbereich Geotechnik
Prof. Dr. sc. techn. Rolf BOBE

Wissenschaftsbereich Baubetriebswesen
Hochschuldozent Dr.-Ing. Werner STRIEGLER

Wissenschaftsbereich Baustoffe
Hochschuldozent Dr.-Ing. Werner REICHEL

Wissenschaftsbereich Ingenieurgeodäsie
Hochschuldozent Dr.-Ing. Gerhard MÜLLER

SEKTION MATHEMATIK, RECHENTECHNIK UND NATURWISSENSCHAFTEN

Wissenschaftsbereich Mathematik
Hochschuldozent Dr. rer. nat. Gerd DITTMANN

Wissenschaftsbereich Physik
Prof. Dr. sc. nat. habil. Horst-Guido MÜLLER

Wissenschaftsbereich Chemie
Prof. Dr. sc. techn. Heinrich REITH

Wissenschaftsbereich Technische Mechanik
Prof. Dr.-Ing. habil. Olaf REICH

Wissenschaftsbereich Theoretische Ballistik
Prof. Dr. rer. nat. habil. Günter HAUCK

Wissenschaftsbereich Rechentechnik/Rechenzentrum
Prof. Dr. sc. techn. Reinhold RICHTER

1. September 1973

Strukturelle Veränderungen / Wechsel in Leitungsfunktionen

Das Direktorat für Erziehung und Ausbildung und das Direktorat für Weiterbildung werden zum Direktorat für Erziehung, Aus- und Weiterbildung vereinigt. Zum Direktor für Erziehung, Aus- und Weiterbildung wird Hochschuldozent Dr. rer. oec. Heinz WEIS ernannt. Durch den Rektor werden ferner ernannt:

Dr.-Ing. Hubert WOLF zum Direktor für Forschung,
Prof. Dr. phil. Reinart BELLMANN zum Direktor der Sektion
Marxismus-Leninismus und
Prof. Dr.-Ing. Klaus WÄCHTER zum Direktor der Sektion Fahrzeug-
technik.

4. - 8. September 1973

Vorbereitungswoche für das neue Studienjahr

Erstmalig beginnt das Studium für die neu immatrikulierten Studenten mit einer Vorbereitungswoche. Die jungen Studenten werden mit den Aufgaben im Studium und den Studienplänen, den spezifischen Problemen des Hochschullebens und rationellen Studienmethoden vertraut gemacht.

5. September 1973

Amtseinführung des neuen Rektors / Immatrikulation

In einer Festveranstaltung im Kulturpalast Dresden entpflichtet der Minister für Hoch- und Fachschulwesen, Prof. Hans-Joachim BÖHME, den bisherigen Rektor der Hochschule für Verkehrswesen, Prof. Dr. sc. oec. Dr. h. c. Hermann WAGENER. Als neuer Rektor wird Prof. Dr.-Ing. Edgar MEIER in sein Amt eingeführt. Unter den zahlreichen Gästen befinden sich die Staatssekretäre Manfred CALOV und Heino WEIPRECHT, Generale, leitende Mitarbeiter von Fachabteilungen des ZK und der Bezirksleitung Dresden der SED, Rektoren

sowie namhafte Vertreter der Verkehrspraxis und der territorialen Organe.

627 Direktstudenten, 169 Fernstudenten, 29 Arbeiterkader des Industrie-Instituts und eine Reihe von Offiziershörern werden durch den neuen Rektor feierlich in den Verband der Hochschule aufgenommen.

9. September 1973

Dipl.-Ing. La Ngoc KHUE, planmäßiger Aspirant aus der Demokratischen Republik Vietnam, schließt das Promotionsverfahren zum Dr.-Ing. an der Fakultät für Technik und Naturwissenschaften mit dem Gesamtergebnis "summa cum laude" ab.

In seiner Dissertation zur Auslegung der Sitzabfederung von Reisezugwagen werden Möglichkeiten zur Erhöhung des Fahrkomforts aufgezeigt.

Der Rektor zeichnet Dr. KHUE mit der "Friedrich-List-Plakette" aus.

12. September 1973

Der Staatssekretär im Transportministerium von Bangladesh, Sultan Uz Zaman KHAN, stattet der Hochschule einen Besuch ab und besichtigt das Eisenbahnbetriebsfeld der Sektion Technische Verkehrskybernetik.

12. September 1973

Rektor Prof. Dr.-Ing. Edgar MEIER wird anlässlich des "Tages des polnischen Eisenbahners" das Ehrenzeichen "Hervorragender Eisenbahner der Volksrepublik Polen" in Silber verliehen.

14. September 1973

Der Militärputsch gegen die Volksfrontregierung in Chile und die Ermordung ihres Präsidenten Dr. ALLENDE lösen auch an der Hochschule für Verkehrswesen eine Welle des Protestes aus. 114 Protestresolutionen mit mehr als 2 800 Unterschriften von Hochschulangehörigen werden abgegeben.

15. September 1973

In Auswertung der 9. Tagung des ZK der SED finden in allen Ausbildungssektionen Lehrkörperkonferenzen statt. Den Schwerpunkt bildet die Verbesserung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Ausbildung.

20. September 1973

Neuer Direktor des Industrie-Instituts

Prof. Dr. sc. oec. Dr. h. c. Hermann WAGENER wird zum Direktor des Industrie-Instituts ernannt.

25. - 28. September 1973

Unter Leitung des Rektors nimmt eine repräsentative Delegation von Wissenschaftlern der Hochschule an der 4. Wissenschaftlichen Konferenz der Hochschule für Verkehrswesen Zilina/CSSR teil.

Die Konferenz bildet den Höhepunkt der Feierlichkeiten zum 20jährigen Bestehen der tschechoslowakischen Partnerhochschule. Zur Jubiläumsveranstaltung wird das Kollektiv der HfV mit der "Silbernen Medaille für Verdienste um die Entwicklung der Hochschule für Verkehrswesen Zilina" ausgezeichnet.

Die "Ehrenplakette" der VSD erhalten Prof. Dr. sc. nat. habil. Horst-Guido MÜLLER, Prof. Dr. sc. oec. Gerhard REHBEIN und Prof. Dr. sc. oec. Dr. h. c. Hermann WAGENER.

29. September - 9. Oktober 1973

247 Studenten der HfV unterstützen die Stadtdirektion Straßenwesen bei der termingemäßen Fertigstellung des ersten Teilabschnittes der neuen Verkehrsstrasse am Fucikplatz in Dresden.

1. Oktober 1973

Ausdruck der verstärkten Solidarität mit dem Volk Chiles sind ein Solidaritätsmeeting mit dem Vorsitzenden der Vereinigung der Chilenen in der DDR, Cipriano PONTIGO, und ein Solidaritätsforum mit dem bisherigen Handelsattaché der DDR in Chile, Dieter ZIMMERT.

Die Hochschulangehörigen haben seit dem Militärputsch in Chile bereits mehr als 2 500 Mark für das chilenische Volk gespendet.

Zahlreiche Kollektive verpflichteten sich zur Erhöhung ihres monatlichen Solidaritätsbeitrages.

1. Oktober 1973

Der von 8 Studenten der Sektion Technische Verkehrskybernetik im Rahmen eines Jugendobjekts für zwei Buslinien der Dresdner Verkehrsbetriebe entwickelte neuartige Dienstplan wird nach seiner Erprobung und Weiterentwicklung in allen Betriebsbahnhöfen der Dresdner Straßenbahn eingeführt. Durch die damit mögliche bessere Anpassung der Dienstpläne an die wöchentlichen Schwankungen des Verkehrseinsatzes kann die Wirtschaftlichkeit des Personaleinsatzes erhöht werden.

Das Jugendkollektiv wird zur Bezirksmesse der Meister von Morgen ausgezeichnet.

5. - 13. Oktober 1973

Woche der sozialistischen Kollektive

Den Auftakt bildet die Eröffnung der "Straße der besten Kollektive". Auf dem Programm stehen ein Erfahrungsaustausch über Inhalt und Form von Leistungsvergleichen zwischen den Kollektiven, eine Vertrauensleute-Vollversammlung zu Problemen der Führung des sozialistischen Wettbewerbs sowie gesellige Veranstaltungen.

7. Oktober 1973

Zum "Tag der Republik" wird Prof. Dr. sc. techn. Heinrich REITH, Sektion Mathematik, Rechentechnik und Naturwissenschaften, der Orden "Banner der Arbeit" verliehen.

10. Oktober 1973

Die fortgesetzte Aggressionspolitik Israels, die erneut zu einem blutigen Krieg im Nahen Osten geführt hat, wird von den Mitarbeitern und Studenten auf einem Protestmeeting scharf verurteilt. In 52 Resolutionen mit 1 400 Unterschriften bekunden die Hochschulangehörigen ihre Solidarität mit dem gerechten Kampf der arabischen Völker.

18. Oktober 1973

Der Minister für Verkehr des Königreiches Dänemark, KAMPMANN, stattet der Hochschule für Verkehrswesen einen Besuch ab. Er wird begleitet vom Botschafter Dänemarks in der DDR, GROOT, vom Staatssekretär im Dänischen Verkehrsministerium, HALCK, und vom Stellvertreter des Ministers für Verkehrswesen der DDR, Dr. WINKLER. Die Gäste informieren sich über den Aufbau der Hochschule und die verkehrswissenschaftliche Ausbildung in der DDR. Sie besichtigen das Eisenbahnbetriebsfeld und das Verkehrstechnische Simulationslaboratorium.

22. Oktober 1973

Der Fernstudent Oberstleutnant Johannes BOCK schließt das Studium an der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft mit dem höchsten Prädikat ein Jahr vorzeitig ab. Er erhält das Sonderdiplom des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen.

29. Oktober - 18. November 1973

"Tage der sowjetischen Wissenschaft und Technik"

In Anwesenheit der Professoren Dr. MACHANKO und Dr. FILIPOW sowie weiterer Wissenschaftler von den Partnerhochschulen in Moskau und Leningrad finden an der Hochschule "Tage der sowjetischen Wissenschaft und Technik" statt. Das Programm umfaßt wissenschaftliche Veranstaltungen, Erfahrungsaustausche mit Verkehrspraktikern sowie Veranstaltungen in den FDJ-Studentenklubs.

Ende Oktober 1973

Die Leiterin der Abteilung Kader und Hochschulen im Ministerium für Nachrichtenwesen der UdSSR, JASINSKAJA, und der Rektor der Moskauer Elektrotechnischen Hochschule für Nachrichtenwesen (MEIS), Prof. JEFIMOW, weilen zur Unterzeichnung der neuen Arbeitspläne zwischen der HfV und dem MEIS an der Hochschule.

November 1973

1000. Absolvent des Industrie-Instituts

Unter den in die Praxis entlassenen Studierenden der 17. Matrikel des seit 1955 bestehenden Industrie-Instituts befindet sich der

1000. Absolvent dieser Bildungseinrichtung für Arbeiterkader.

2. November 1973

Nach mehrjähriger Arbeit an der Sektion Fahrzeugtechnik schließt der Aspirant von der Moskauer Hochschule für Ingenieure des Eisenbahntransports, Dipl.-Ing. Dimitri SUTSCHKOW, das Promotionsverfahren an der Fakultät für Technik und Naturwissenschaften erfolgreich ab. In seiner Dissertation hat er sich mit thermodynamischen Prozessen im Kühltransport beschäftigt.

9. November 1973

Nach erfolgreichem Studium an der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft werden 37 Absolventinnen der ersten Frauen-Sonderklasse an der Hochschule feierlich in die Praxis verabschiedet.

20. - 22. November 1973

Unter dem Thema "Entwicklung, Erprobung und Fertigung von Schienenfahrzeugen" findet die 5. Fachtagung "Schienenfahrzeugtechnik" der Kammer der Technik an der HfV statt.

22. November 1973

Ehrenpromotion

Die Fakultät für Technik und Naturwissenschaften verleiht dem Rektor der Moskauer Hochschule für Ingenieure des Eisenbahntransports, Prof. Dr. Dr. h. c. Fjodor Petrowitsch KOTSCHNEW, den akademischen Grad eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber (Dr.-Ing. e. h.). Damit werden die hervorragenden Leistungen Professor KOTSCHNEWS als Hochschullehrer und Forscher, als langjähriger sozialistischer Leiter einer der größten Bildungseinrichtungen des Transportwesens der UdSSR und seine großen Verdienste um die Entwicklung, Festigung und Vertiefung der Beziehungen zwischen dem MIIT und der HfV gewürdigt.

Am akademischen Festakt nehmen der Stellvertreter des Ministers für Hochschulwesen und mittlere Spezialausbildung der RSFSR, KUTEPOW, sowie eine repräsentative Delegation des Ministeriums für Verkehrswesen und des Ministeriums für Post- und Fernmeldewesen unter Leitung von Staatssekretär WEIPRECHT teil.

23. November 1973

Die Rektoren der HfV und des MITT, Prof. Dr. MEIER und Prof. Dr. mult. KOTSCHNEU, unterzeichnen den Zweijahresarbeitsplan 1974/75. Vorgesehen sind der verstärkte Expertenaustausch zur gemeinsamen Forschung auf Gebieten wie Automatisierung und Mechanisierung der Ladearbeiten und des Containertransports, Anwendung der Rechen-technik für die optimale Leitung und für ökonomische Berechnungen im Transportwesen, Erhöhung der Lebensdauer und Zuverlässigkeit von Bauteilen sowie programmierter Unterricht. In steigendem Umfang sollen Forschungsergebnisse wechselweise publiziert werden. Das betrifft vor allem Fragen der kommunistischen Erziehung der Jugend.

Jahr 19741. Januar 1974

Berufung zum Hochschullehrer

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen beruft Hochschuldozent Dr. sc. techn. Horst STROBEL zum ordentlichen Professor für Regelungstechnik und Prozeßsteuerung an der Sektion Technische Verkehrskybernetik.

2. Januar 1974

Beratung der Hochschulparteileitung mit den Gesellschaftswissenschaftlern der Hochschule zur Verbesserung der massenpolitischen Arbeit und der Erhöhung des Niveaus der kommunistischen Erziehung.

8. Januar 1974

Eine Delegation des Ministeriums für Nationale Verteidigung unter Leitung des Stellvertretenden Ministers Generalleutnant Helmut POPPE stattet der Hochschule einen Besuch ab.

8. Januar 1974

Zwischen der Hochschule für Verkehrswesen und der Akademie für Zivile Luftfahrt Leningrad (OLAGA) wird eine Arbeitsvereinbarung unterzeichnet. Sie sieht Gastvorlesungen sowjetischer Wissenschaftler, den Austausch von Lehrmaterialien und gemeinsame Publikationen auf den Gebieten Transportvorbereitung, Technologie der Flugsicherung sowie Konstruktion und Ausrüstung von Zivilflugzeugen vor.

Ende Januar 1974

80 Künstler und Kulturschaffende Dresdens besuchen die Hochschule. Es wird über Maßnahmen zur Entwicklung engerer Beziehungen zwischen den Dresdner Staatstheatern, dem Theater der Jungen Generation und dem FDJ-Studententheater der HfV beraten.

Februar 1974

150 ausländische Studenten aus 23 Ländern sind bisher an der Hochschule für Verkehrswesen ausgebildet worden. Der größte Teil von

ihnen kam aus den sozialistischen Staaten, darunter 18 Studierende aus Vietnam und 19 Studenten aus Kuba. Darüber hinaus haben an der HfV aber auch junge Nachwuchswissenschaftler aus den arabischen Ländern, den jungen Nationalstaaten Afrikas und Asiens sowie aus Lateinamerika eine verkehrswissenschaftliche Ausbildung erhalten.

Februar 1974

Für hervorragende Leistungen im sozialistischen Wettbewerb 1973 wird Hochschuldozent Dr. rer. nat. Klaus LUDWIG, Sektion Mathematik, Rechentechnik und Naturwissenschaften, mit dem Orden "Banner der Arbeit" geehrt.

Die gleiche Auszeichnung erhält im Kollektiv Prof. Dr.-Ing. Klaus WÄCHTER, Sektion Fahrzeugtechnik, verliehen.

1. Februar 1974

Berufung von Hochschullehrern

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen beruft

Dr.-Ing. Matthias SCHUSZTER zum Hochschuldozenten für Verkehrsbau-
maschinen an der Sektion Fahrzeugtechnik.

Dr. rer. oec. Heinz WEHNER, Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft, wird zum Hochschuldozenten für Wirtschaftsgeschichte an die Karl-Marx-Universität Leipzig berufen.

1. Februar 1974

Prof. Dr. JWANOW von der Moskauer Hochschule für Ingenieure des Eisenbahntransports nimmt eine fünfmonatige Gastlehrtätigkeit an der Sektion Fahrzeugtechnik auf. Er hält Vorlesungen über die Dynamik des Antriebes von Dieseltriebfahrzeugen sowie über das Zusammenwirken von Fahrzeugkasten, Laufwerk und Gleis.

4. - 28. Februar 1974

Die Einsatzkräfte der Zivilverteidigung und die Hochschulgruppe des Deutschen Roten Kreuzes in der DDR berichten in einer eindrucksvollen Ausstellung über ihre Arbeit.

5. Februar 1974

Konzil

Bei der Abrechnung über die Realisierung der vom VIII. Parteitag gefaßten Beschlüsse an der Hochschule kann eine gute Bilanz gezogen werden. Vor allem auf politisch-ideologischem Gebiet und bei der Herausbildung stärkerer Gemeinschaftsbeziehungen zwischen den Hochschullehrern und Studenten sowie zwischen der Hochschule und ihren Praxispartnern sind Fortschritte erzielt worden. 1973 wurden 42 Jugendobjekte bearbeitet. An 16 FDJ-Kollektive konnte der Titel "Sozialistisches Studentenkollektiv" verliehen werden. Schwerpunkte der weiteren Arbeit bleiben die Erziehung aller Studierenden zu bewußt handelnden Sozialisten und die Konzentration der Kräfte auf hohe Leistungen in Lehre und Forschung.

Die Konzilteilnehmer wählen den Direktor des Zentralen Forschungsinstituts des Verkehrswesens der DDR, Dr. rer. oec. Werner LINDNER, zum neuen Vorsitzenden des Gesellschaftlichen Rates.

13. Februar 1974

Solidaritätsmeeting unter der Losung "Ein Jahr Friedensvertrag und noch kein Frieden in Vietnam". Mehr als 48 000 Mark haben die Hochschulangehörigen 1973 für den Wiederaufbau Vietnams gespendet. Weitere Solidaritätsaktionen sollen folgen.

13. Februar 1974

Verabschiedung der ersten Absolventen des Fernstudiums an der Sektion Mathematik, Rechentechnik und Naturwissenschaften.

19. Februar 1974

Die Gewerkschaftsvertrauensleute und die FDJ-Funktionäre der Hochschule verabschieden auf einer gemeinsamen Konferenz den Wettbewerbsbeschuß der Hochschule in Vorbereitung auf den 25. Jahrestag der DDR. Die darin enthaltenen Verpflichtungen sind vor allem auf die Erhöhung der Qualität und Effektivität von Lehre und Erziehung, die Effektivierung der Forschung und die Vertiefung der Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen in der UdSSR und den anderen sozialistischen Staaten sowie auf die bestmögliche Nutzung aller Fonds gerichtet. 12 000 VMI-Stunden sollen 1974 zur Ver-

besserung der Arbeits- und Lebensbedingungen an der Hochschule geleistet und das Territorium mit 10 000 Arbeitsstunden bei Verkehrsbauvorhaben unterstützt werden.

20. Februar 1974

In einem Protestmeeting fordern 200 Mitarbeiter und Studenten der Hochschule Freiheit für Luis CORVALAN und alle eingekerkerten chilenischen Patrioten.

März 1974

Zwischen der Hochschule für Verkehrswesen und der Universität Gdansk wird eine Arbeitsvereinbarung abgeschlossen und der Freundschaftsvertrag mit der Politechnischen Hochschule Szczecin um weitere fünf Jahre verlängert.

Anfang März 1974

Die Leitung der Hochschulorganisation der Kammer der Technik übernimmt Hochschuldozent Dr.-Ing. Wolfgang KLEBER, Sektion Technische Verkehrskybernetik.

5. März 1974

In Begleitung des Ministers für Verkehrswesen der DDR, Otto ARNDT, statten der Minister für Verkehrswesen Schwedens, Bengt NORLING, der Schwedische Botschafter in der DDR, Carl-Johan RAPPE, der Staatssekretär im Schwedischen Verkehrsministerium, Nils-Olav HASSLER, und der Repräsentant der Schwedischen Staatsbahnen in der DDR, Swen JÖRGENSEN der Hochschule einen Besuch ab.

11. - 15. März 1974

Eine Delegation der Militärischen Fakultät an der Hochschule für Verkehrswesen Zilina/CSSR unter Leitung ihres Kommandeurs, Oberst Dr. PETRO, besucht die Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen.

20. März 1974

An der Hochschule wird eine Außenstelle des Ungarischen Verkehrswissenschaftlichen Vereins gegründet. Sie wird betreut von Dipl.-Ing. Janos SOLYMOS. Die Außenstelle soll die 38 ungarischen Studenten an der HfV unterstützen und ständig über aktuelle Verkehrsprobleme Ungarns informieren.

April 1974

Im Rahmen der "Woche der Jugend und des Sports" 1974 wird eine FDJ-Gruppe des 3. Studienjahres der Fachrichtung Ökonomie des Transportwesens der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft als "Hervorragendes Jugendkollektiv der DDR" ausgezeichnet. Damit verbunden ist eine Freundschaftsreise zur III. Internationalen Messe der Meister von morgen der RGW-Länder im Mai 1974 in Moskau.

1. - 5. April 1974

VI. FDJ-Studententage

Höhepunkte der im Zeichen der Vorbereitungen auf den 25. Jahrestag der DDR stehenden VI. FDJ-Studententage sind ein Jungwählerforum mit Professor Max SEYDEWITZ, marxistisch-leninistische Kolloquien und wissenschaftliche Studentenkongresse.

Eine Leistungsschau mit 60 Exponaten, darunter den Ergebnissen von 28 Jugendobjekten, unterstreicht die vertiefte Zusammenarbeit mit der Praxis.

8. - 11. April 1974

Zur ersten gemeinsamen Rektorenkonferenz Ungarn/DDR berichtet Rektor Prof. Dr. MEIER über die langjährigen Beziehungen der HfV zu ihren ungarischen Partnerhochschulen.

Mai 1974

Eine unter Leitung des Rektors der Hochschule für Maschinenbau und Elektrotechnik Sofia, Prof. Dr. ZANKOW, stehende Delegation bulgarischer Wissenschaftler besucht die Hochschule.

Mai 1974

Der Wissenschaftsbereich Fertigungsprozeßgestaltung der Sektion Fahrzeugtechnik und die Abteilung Fahrzeugtechnik der Ingenieurschule für Verkehrstechnik vereinbaren den gemeinsamen Aufbau eines Schweißversuchsfeldes an der Ingenieurschule. Es soll für die Ausbildung der Studenten beider Einrichtungen genutzt werden.

7. Mai 1974

Unter Mitwirkung des Zentrums für Forschung und Technik des VEB Kombinat ROBOTRON findet an der Sektion Mathematik, Rechentechnik und Naturwissenschaften ein Kolloquium zur ESER-Einsatzvorbereitung im Hochschulwesen statt. Daran nehmen mehr als 150 Wissenschaftler und Praktiker aus 18 Hochschulen und 60 Betrieben teil.

7. - 8. Mai 1974

Die 4. Fachtagung Eisenbahnbau behandelt Probleme der Anwendung der Schweißtechnik. 185 Experten aus dem Hauptdienstzweig Bahnanlagen der Deutschen Reichsbahn und der Reichsbahndirektion sind beteiligt.

8. Mai 1974

Der Minister für Kultur verleiht Annemarie KRÄMER, Hochschulbibliothek, den Titel "Oberbibliothekar".

8. Mai 1974

Erfahrungsaustausch junger Neuerer und junger Wissenschaftler der Hochschule über die Auswertung von Erkenntnissen der Sowjetwissenschaft und sowjetischen Neuerermethoden sowie über die verstärkte wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit mit Partnern in der UdSSR. Die Veranstaltung ist eine Aktivität in Vorbereitung auf den X. DSF-Kongreß der DDR.

19. Mai 1974

Zu den Kommunalwahlen werden als Abgeordnete in örtliche Volksvertretungen gewählt:

Prof. Dr. sc. oec. Henry GAUGLITZ und
Dipl.-Ing.-Ök. Gottfried ZIEGENBALG, Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft, in die Stadtverordnetenversammlung Dresden,
Ing. Johannes SUST, Sektion Fahrzeugtechnik, in den Kreistag Dresden-Land und
Dipl.-Ing.-Ök. Michael KERN, Sektion Marxismus-Leninismus, in die Stadtbezirksversammlung Dresden-Süd.

30. Mai 1974

Anlässlich des 25. Jahrestages der Gründung des RGW berichtet der Stellvertreter des Ministers für Verkehrswesen, Dr. Volkmar WINKLER, vor dem Wissenschaftlichen Rat über den Entwicklungsstand und die Aufgaben der sozialistischen ökonomischen Integration im Verkehrswesen.

Ende Mai 1974

An der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft wird der 2000. Absolvent des ingenieurökonomischen Fernstudiums verabschiedet.

Juni 1974

Abschluß eines Kooperationsvertrages mit dem Institut für Post- und Fernmeldewesen zur Verbesserung der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wissenschaftlichen Information und des Bibliothekswesens.

7. Juni 1974

Professor GUNDABIN, Stellvertreter des Ministers für Transportwesen der UdSSR, besucht an der Spitze einer sowjetischen Delegation die Hochschule. Vor Wissenschaftlern und Studenten spricht er über die Entwicklung der Sowjetischen Staatsbahnen und die Rationalisierung der Arbeit von Rangierbahnhöfen in der UdSSR.

9. Juni 1974

Anlässlich der Vereidigung junger Sowjetsoldaten wird zwischen der Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen und einem Garde-Nachrichtenregiment der Gruppe der Sowjetischen Streitkräfte in Deutschland ein Freundschaftsvertrag unterzeichnet.

18. Juni 1974

Zwischen der Technischen Hochschule Warszawa und der Hochschule für Verkehrswesen wird eine Arbeitsvereinbarung unterzeichnet. Damit hat die HfV nunmehr zu drei polnischen Hochschulen vertragliche Beziehungen.

1. - 5. Juli 1974

10. Verkehrswissenschaftliche Tage

Im Mittelpunkt dieser internationalen Veranstaltung, an der 1 700 Wissenschaftler und Praktiker aus der DDR und mehr als 200 Verkehrsexperten aus 200 Ländern teilnehmen, steht der Beitrag von Wissenschaft und Technik im Transport- und Nachrichtenwesen zur Erfüllung der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe. Die dem 25. Jahrestag der DDR gewidmete Tagung wird mit einem Vortrag des Ministers für Verkehrswesen, Otto ARNDT, zu den aktuellen Aufgaben des Verkehrswesens eingeleitet.

In den 6 Tagungssektionen - Transportdurchführung, Transportmittel, Verkehrsanlagen, Sicherheit im Straßenverkehr, Nachrichtenwesen, Fremdenverkehr - und in Sonderkolloquien kommen mehr als 200 Vorträge zu Gehör, davon 55 von Verkehrspraktikern aus der Republik und 73 von ausländischen Wissenschaftlern.

Mit den Repräsentanten der Hochschule für Verkehrswesen Zilina/CSSR, der Politechnika Warszawa und Szczecin sowie der Universität Gdansk wird vereinbart, die Verkehrswissenschaftlichen Tage künftig in jeweils dreijährigem Wechsel in der DDR, der CSSR und der VR Polen durchzuführen.

11. Juli 1974

Mit einem Solidaritätsmeeting wird die zu den 10. Verkehrswissenschaftlichen Tagen an der Hochschule weilende Delegation der Hochschule für Verkehrswesen Hanoi verabschiedet.

Rektor Prof. Dr. QUANG berichtet über den heldenhaften Kampf des vietnamesischen Volkes gegen die USA-Aggressoren und würdigt die enormen Leistungen der Angehörigen des Transportwesens der DRV bei der Aufrechterhaltung und beim Wiederaufbau der Verkehrsverbindungen.

Juli/August 1974

Auf der Grundlage der mit 16 Hochschulen der sozialistischen Länder bestehenden Freundschaftsverträge und Arbeitsvereinbarungen absolvieren 270 Studenten und junge Wissenschaftler der Hochschule ein Praktikum im sozialistischen Ausland.

Etwa 1000 Studenten des 1. und 2. Studienjahres unterstützen im Rahmen des FDJ-Studentensommers die Reichsbahndirektion Dresden, das Autobahnkombinat und weitere Verkehrseinrichtungen im Territorium bei der Lösung von Schwerpunktaufgaben.

1. August 1974

Wechsel in der Leitung der FDJ-Grundorganisation

Zum neuen Sekretär der Hochschulgrundorganisation der FDJ wird Dipl.-Ing.-Ök. Wilfried PUSCHMANN gewählt.

Ende August 1974

55 Studenten und Aspiranten aus dem Bereich des Verkehrswesens, die an Hochschulen der UdSSR studieren, statten der Hochschule für Verkehrswesen einen Besuch ab. Sie besichtigen Lehr- und Forschungseinrichtungen und tauschen mit Angehörigen des Lehrkörpers Erfahrungen aus.

September 1974

Der 25. Jahrestag der Gründung der DDR wird an der Hochschule mit zahlreichen Aktivitäten vorbereitet. In den Sektionen finden wissenschaftliche Konferenzen und Kolloquien statt.

September 1974

Die Angehörigen des Rechenzentrums unterstützen die Hochschule für Verkehrswesen Hanoi/DRV durch die Bereitstellung von Systemunterlagen und Magnetbändern für die EDVA "Minsk 22".

1. September 1974

Neuer Sektionsdirektor

Zum Direktor der Sektion Verkehrsbauwesen wird Prof. Dr.-Ing. Heinz FUNKE berufen.

1. September 1974

Berufung zum Hochschullehrer

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen beruft

Dr.-Ing. Walter HAMMER zum ordentlichen Professor für Technologie der Umschlagprozesse an der Sektion Technische Verkehrskybernetik.

1. September 1974

Am Industrie-Institut und im Fernstudium werden neue, präzisierte Studienpläne eingeführt.

3. September 1974

In Vorbereitung auf die Militär- und Zivilverteidigungslager des 2. Studienjahres findet ein "Tag der Wehrbereitschaft" statt. An den Start zur militärischen Hindernisstafel gehen 19 Männer- und 18 Frauenmannschaften. Den Abschluß bildet eine Demonstrationsübung der Gesellschaft für Sport und Technik und der Kräftegruppen der Zivilverteidigung.

4. September 1974

Immatrikulationsfeier

790 Direkt- und Fernstudenten werden in Anwesenheit des Stellvertreters des Ministers für Verkehrswesen, Dr. Volkmar WINKLER, des Stellvertreters des Leiters der Abteilung Transport- und Nachrichtenwesen beim ZK der SED, Dr. Heinz AULL, sowie weiterer profilierter Vertreter der Verkehrspraxis und der territorialen Organe in den Verband der Hochschule aufgenommen.

10. September 1974

Zwischen der Hochschule und dem Wohnbezirksausschuß 634 der Nationalen Front wird ein Freundschaftsvertrag unterzeichnet. Er soll zur Aktivierung der massenpolitischen Arbeit im Paten-Wohnbezirk der HfV beitragen und die Verbindung der Hochschule zu Einrichtungen des Territoriums weiter festigen.

20. September 1974

Promotion eines aus fünf Doktoranden bestehenden Kollektivs von Nachwuchswissenschaftlern an der Fakultät für Technik und Naturwissenschaften. Untersuchungsgegenstand ihrer Dissertationen ist die Erhöhung der Verfügbarkeit der Triebfahrzeuge unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung eines neuen Instandhaltungssystems für die Deutsche Reichsbahn. Unter den zahlreichen Gästen befindet sich der Leiter der Abteilung Transport- und Nachrichtenwesen des ZK der SED, Hubert EGEMANN.

23. September 1974

Eine Parteiaktivtagung zieht Bilanz im Wettbewerb der Hochschulangehörigen zum 25. Jahrestag der DDR. Die in Weiterführung des Wettbewerbs bis zum 30. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus zu lösenden neuen Aufgaben werden fixiert.

23. September - 5. Oktober 1974

Generalmajor Dr. TSCHUGUNOW und Oberst Dr. GROTE, Vertreter sowjetischer Militärakademien, halten Gastvorlesungen vor Offiziershörern der Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen.

24. - 26. September 1974

Eine repräsentative Delegation von Wissenschaftlern der Hochschule ist Teilnehmer der Wissenschaftlichen Konferenz "Moderne Technik und Organisation im Transportwesen", die vom Institut für Transport des Politechnikums Warszawa durchgeführt wird.

Ende September 1974

Am wissenschaftlichen Kolloquium der Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen zum Thema "25 Jahre sozialistische Militärpolitik für den Schutz der Arbeiter-und-Bauern-Macht" nehmen 200 Angehörige der Nationalen Volksarmee und Sowjetsoldaten teil.

3. - 16. Oktober 1974

Zur Bezirksmesse der Meister von morgen ist die Hochschule für Verkehrswesen mit 5 Exponaten vertreten. Sie beschäftigen sich mit Problemen des städtischen Nahverkehrs, der rationellen Erschließung

von Wohngebieten sowie mit der technologischen Projektierung der Rohbaufertigung von Reisezugwagen.

Die von Studenten und jungen Wissenschaftlern der Sektion Technische Verkehrskybernetik und Oberschülern geschaffenen Praktikums- und Demonstrationsmodelle "Hochspannungsgenerator" und "Digitale Grundsaltungen" werden mit der "Ehrenurkunde für hervorragende Leistungen in der MMM-Bewegung" ausgezeichnet.

5. Oktober 1974

Aus Anlaß der Feierlichkeiten zum 25. Jahrestag der DDR weilt eine Delegation des Gebietskomitees Leningrad der KPdSU an der Hochschule. Sie wird geleitet vom Mitglied des ZK und 1. Sekretär des Stadtkomitees Leningrad der KPdSU, Boris Iwanowitsch ARISTOW.

7. Oktober 1974

Eine Reihe von volkswirtschaftlich herausragenden Forschungsergebnissen der Hochschule wird in das dem 25. Jahrestag der DDR gewidmete "Ehrenbuch der wissenschaftlich-technischen Leistungen" des Ministeriums für Verkehrswesen aufgenommen.

Sektion Fahrzeugtechnik

- Zweite Triebfahrzeuggeneration
- Reisezugwagenklimatisierung

Sektion Technische Verkehrskybernetik

- Automatisierung der Betriebsführung bei der Deutschen Reichsbahn
- Elektrostatische Plastbeschichtung

Sektion Verkehrsbauwesen

- Tragschichten im Eisenbahnunterbau
- Betriebsfestigkeit stählerner Eisenbahnbrücken
- Berechnungsverfahren für die Koordinierung von Lichtsignalanlagen im Straßenverkehr

Sektion Mathematik, Rechentechnik und Naturwissenschaften

- Zeitabhängige Zugbildungsplanung im Nahbereich
- Untersuchung von Korrosionserscheinungen an Fernmeldeanlagen

Diese guten Ergebnisse sind Ausdruck der langfristig geplanten Grundlagenforschung zur Sicherung des wissenschaftlichen Vorlaufs und der zielgerichteten Anwendung in der Praxis.

Mehr als 400 Studenten wirken durch Diplomarbeiten, den Studentenwettbewerb und über Jugendobjekte an der Forschung mit. An 67 Forschungsaufgaben des Territoriums ist die Hochschule beteiligt. Die internationale Forschungsk Kooperation mit Partnerhochschulen in der UdSSR und anderen sozialistischen Ländern hat weiter zugenommen.

15. Oktober 1974

Neuer Sektionsdirektor

Hochschuldozent Dr. rer. oec. Horst VOGEL wird zum Direktor der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft ernannt.

22. - 23. Oktober 1974

Die Sektion Marxismus-Leninismus veranstaltet eine internationale wissenschaftliche Konferenz über "Die Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen ökonomischen Integration und die internationalistische Erziehung der Studenten". Daran nehmen Gesellschaftswissenschaftler von Partnerhochschulen in Moskau, Budapest, Sofia, Szczecin und Zilina teil.

28. Oktober 1974

Der Wissenschaftliche Rat verabschiedet in Weiterführung des 1972 erarbeiteten Dokuments "Ziel und Weg der Erarbeitung einer Konzeption für die Wissenschaftsentwicklung an der HFV" eine "Langfristige Konzeption zur Forschung und Wissenschaftsentwicklung". Darin sind die wichtigsten Arbeitsrichtungen bis 1980 abgesteckt.

28. Oktober - 2. November 1974

Ein RGW-Spezialistenseminar zum RGW-Komplex "Ausarbeiten von Maßnahmen für den Korrosionsschutz von Metallen" beschäftigt sich mit Prüfmethode zur elektrostatischen Plastbeschichtung von Metallen.

Ende Oktober 1974

Der frühere Minister für Verkehrswesen der DDR, Dr. h. c. Erwin KRAMER, hält im Komplexseminar Sozialistische Volkswirtschaft der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft einen Vortrag über die Entwicklung des Verkehrswesens der DDR seit 1949.

Ende Oktober 1974

An den Sektionen Fahrzeugtechnik und Technische Verkehrskybernetik werden zweitägige Weiterbildungsveranstaltungen für die Absolventen des Studienjahrganges 1959 durchgeführt.

November 1974

Abschluß einer Vereinbarung zwischen der Abteilung Verkehrs- und Nachrichtenwesen des Rates des Bezirkes sowie der Stadt Dresden, der HfV und der Ingenieurschule für Verkehrstechnik.

Die vierseitige Vereinbarung soll zur stärkeren Nutzung des wissenschaftlich-technischen Potentials der Bildungseinrichtungen für die Lösung von Verkehrsaufgaben im Territorium beitragen. Im Mittelpunkt stehen die Rationalisierung der Verkehrs- und Instandhaltungsprozesse im Kraftverkehr und städtischen Nahverkehr sowie im Straßenwesen, verkehrsorganisatorische und verkehrssicherheits-technische Maßnahmen, die Verbesserung der Generalverkehrsplanung und der langfristigen Planung, die Schaffung einer optimalen Lösung für den öffentlichen Personennahverkehr im Ballungsgebiet "Oberes Elbtal" sowie Arbeiten zur Verkehrserschließung von Neubaugebieten.

November 1974

Die Rektoren der Universität Gdansk und des Politechnikums Szozecin, Prof. Dr. KATOWSKI und Prof. Dr. KEPINSKI, weilen zum Erfahrungsaustausch an der HfV.

November 1974

Der Direktor der Transportabteilung der Europäischen Ökonomischen Kommission (ECE) der Vereinten Nationen, HALBERTSMA, besucht die Hochschule.

4. November 1974

Neuwahl der Dekane

Prof. Dr. rer. oec. habil. Klaus-Jürgen RICHTER wird zum Dekan der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften gewählt.

Der bisherige Dekan der Fakultät für Technik und Naturwissenschaften, Prof. Dr.-Ing. Siegfried WIEDEMANN, wird in seinem Amt bestätigt.

6. - 28. November 1974

Ein Kollektiv von Wissenschaftlern der Moskauer Hochschule für Kraftverkehr und Straßenwesen (MADI) weilt mit dem dynamometrischen Laboratorium "MADI 6" an der Sektion Verkehrsbauwesen. In Zusammenarbeit mit Angehörigen des Wissenschaftsbereiches Straßenbau der HfV, mit Wissenschaftlern der TU Dresden und der Hochschule für Architektur und Bauwesen Weimar sowie mit Experten aus der Praxis führen die sowjetischen Wissenschaftler auf Landstraßen und Autobahnen der DDR Haft- und Gleitreibungsmessungen durch.

18. - 29. November 1974

Auf der V. Zentralen Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler in Leipzig ist die Hochschule für Verkehrswesen mit 35 Exponaten vertreten. Daran haben 159 Nachwuchskräfte mitgewirkt.

25. November 1974

Beratung des Sekretariats der Stadtleitung Dresden der SED unter Leitung des 1. Sekretärs der Stadtleitung, Hans SCHUBERT, mit Wissenschaftlern an der Hochschule. Im Mittelpunkt stehen Probleme des städtischen Nahverkehrs einschließlich der S-Bahn in Dresden, des Verkehrsbaues, der Verkehrsführung sowie Fragen der Transportoptimierung beim Kraftverkehr.

26. November 1974

Eine Delegation norwegischer Verkehrsexperten unter Leitung des Ministers für Verkehrswesen Norwegens, LORENZEN, besucht die Hochschule. Die Gäste werden vom Minister für Verkehrswesen der DDR, Otto ARNDT, begleitet.

Ende November 1974

Weiterbildungsveranstaltung für Absolventen der Sektion Verkehrsbauwesen zur Berechnung von Verkehrsbeziehungen im Stadtverkehr.

19. Dezember 1974

Absolventen der Sektion Verkehrsbauwesen berichten zum Abschluß ihres Studiums über Arbeiten zur Zustandsanalyse von Teilstrecken-

netzen, zum Bau des Containerbahnhofs Berlin-Lichtenberg, zur Durchführung von Autobahnrekonstruktionen in bituminöser Bauweise sowie zu den Einsatzgrenzen von Stützmauern aus Stahlbetonfertigteilen.

Jahr 1975

Januar 1975

Abschluß einer Vereinbarung zwischen den Wissenschaftsbereichen Antriebssysteme, Schienenfahrzeugtechnik und Verkehrselektrotechnik der Sektion Fahrzeugtechnik und den Lehrstühlen Lokomotiven und Lokomotivbetrieb sowie Energieversorgung elektrischer Bahnen der Moskauer Hochschule für Ingenieure des Eisenbahntransports. Es werden Festlegungen zur Vertiefung der Zusammenarbeit in Lehre und Forschung getroffen.

1. Januar 1975

Wechsel in der Leitung der DSF-Organisation

Zum neuen Vorsitzenden der Grundeinheit der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft an der Hochschule wird Prof. Dr. rer. oec. habil. Klaus-Jürgen RICHTER gewählt.

17. Januar 1975

20 Jahre Industrie-Institut

In Anwesenheit von Vertretern des ZK der SED, des Ministeriums für Verkehrswesen und des Ministeriums für Post- und Fernmeldewesen würdigt Rektor Prof. Dr. Edgar MEIER die verdienstvolle Arbeit der Institutsangehörigen. Mehr als 1 100 Arbeiterkader sind hier seit 1955 zum Diplom geführt worden.

21. Januar 1975

Konzipil

Beratungsgegenstand sind Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität und Effektivität der Forschung. Zur Durchsetzung der "Konzeption der Forschung und Wissenschaftsentwicklung an der HfV" bedarf es der anspruchsvolleren Gestaltung der Forschungsaufgaben, der weiteren Erhöhung des Anteils studentischer Forschungsleistungen sowie der verstärkten interdisziplinären und intersektionären Zusammenarbeit.

Der Direktor des Zentralen Forschungsinstituts des Verkehrswesens der DDR, Dr. rer. oec. Werner LINDNER, wird erneut zum Vorsitzenden

des Gesellschaftlichen Rates der Hochschule gewählt.

21. Januar - 14. Februar 1975

An der HfV finden Ausstellungen zu den Themen "Der Beitrag der wissenschaftlich-technischen Einrichtungen zur Effektivitätssteigerung des Verkehrswesens der DDR" sowie "Nachrichtenelektronik der DDR" statt. Veranstalter sind das Ministerium für Verkehrswesen und die VVB Nachrichten- und Meßtechnik.

Februar 1975

Mit der Bearbeitung des Komplexthemas "Entwicklung von Verkehrslösungen für das Ballungsgebiet Dresden - Oberes Elbtal" leisten 81 Studenten der Sektionen Verkehrs- und Betriebswirtschaft, Technische Verkehrskybernetik und Verkehrsbauwesen einen Beitrag zur Unterstützung von Verkehrseinrichtungen im Territorium. Die Studenten unterbreiten Vorschläge zur Weiterentwicklung der Kooperationsbeziehungen im Personennahverkehr, entwickeln neue Methoden für die Dienstplangestaltung und schaffen durch die Berechnung der Verkehrsbeziehungen im Prognosezeitraum die Grundlagen zu einer verbesserten Verkehrskonzeption.

Februar 1975

Der sowjetische Aspirant Dipl.-Ing. Oleg GRIGORJEW von der Moskauer Hochschule für Ingenieure des Eisenbahntransports schließt das Promotionsverfahren an der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften mit dem Gesamtergebnis "summa cum laude" ab. In seiner Dissertation hat er sich mit der Auswahl von Optimalitätskriterien in automatisierten Systemen der Leitung im Transportwesen beschäftigt.

1. März 1975

Zwischen der Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen und dem VEB Brücken- und Stahlhochbau Dresden wird ein Patenschaftsvertrag unterzeichnet.

1. März 1975

Zum "Tag der Nationalen Volksarmee" werden durch den Minister für Nationale Verteidigung zum Oberst befördert:

Oberstleutnant Fritz WASNER und
Oberstleutnant Kurt SCHMIDT, beide Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen.

4. März 1975

An der Sektion Technische Verkehrskybernetik findet das 100. gemeinsam mit Einrichtungen der Praxis organisierte wissenschaftliche Kolloquium statt. Es ist Problemen der Wissenschaftsentwicklung und Forschung als Beitrag zur Effektivitätserhöhung gewidmet.

5. - 6. März 1975

Beratung von Wissenschaftlern der Hochschule mit leitenden Mitarbeitern des Ministeriums für Verkehrswesen über perspektivische Probleme der Entwicklung von Wissenschaft und Technik. Ausgehend von den durch das 13. Plenum des ZK der SED gesetzten höheren Maßstäben werden die Forschungsaufgaben der Hochschule für das Verkehrswesen bis 1980 konzipiert. Die Hochschule wird sich vor allem mit der Automatisierung des Zugverkehrs, der Mechanisierung und Automatisierung von Rangierbahnhöfen, der Verbesserung der Technologie des Baues und der Erhaltung von Eisenbahn- und Straßenverkehrsanlagen, mit Fragen des Einsatzes der Prozeßrechenstechnik im Verkehrswesen, mit der Rationalisierung der Transport-, Umschlag- und Lagerprozesse sowie mit der ökonomischen Durchdringung von Verkehrsprozessen beschäftigen.

14. März 1975

Der Minister für Verkehrswesen, Otto ARNDT, und der Rektor der HfV, Prof. Dr. Edgar MEIER, unterzeichnen die neue Vereinbarung über die weitere Zusammenarbeit von Hochschule und Praxis. Im einzelnen sind die Mitwirkung der Praxis bei der Weiterentwicklung der Studienpläne und Lehrprogramme, Weiterbildungsmaßnahmen, die Information über Forschungsergebnisse sowie die Hilfe der Praxis bei der Ausstattung von Laboratorien und Versuchseinrichtungen vorgesehen. In der Forschung wird auf die verstärkte intersektionäre Arbeit an komplexen Aufgabenstellungen orientiert.

26. März 1975

Kulturkonferenz mit 80 Kulturfunktionären der Gewerkschaft und der Freien Deutschen Jugend. Es wird eine Konzeption zur Weiterentwicklung des geistig-kulturellen Lebens an der Hochschule beschlossen.

31. März 1975

Professor Lea GRUNDIG, Mitglied des ZK der SED und Vorsitzende des Verbandes Bildender Künstler der DDR, spricht vor Angehörigen der Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesens über "Kunst im Klassenkampf unserer Zeit".

14. - 19. April 1975

VII. FDJ-Studententage

Höhepunkt der dem 30. Jahrestag der Befreiung vom Hitlerfaschismus gewidmeten VII. FDJ-Studententage der Hochschule ist eine propagandistische Großveranstaltung mit dem Chef Transportwesen der Gruppe der sowjetischen Streitkräfte in Deutschland, Generalmajor PLATONOW. Die 66 Exponate der Leistungsschau der Hochschule unterstreichen die intensive Nutzung der Sowjetwissenschaft und die enge Verbindung der HfV zu Hochschulen und Forschungsinstituten in der UdSSR.

18. April 1975

Zwischen dem Rat der Stadt Dresden, dem Rat des Stadtbezirkes Dresden-Süd und der Hochschule wird eine Vereinbarung unterzeichnet. Sie soll zur Erhöhung der Effektivität und Qualität der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit bei der weiteren Präzisierung des Generalverkehrsplanes für Dresden, der verkehrlichen Erschließung neuer Wohngebiete und der Rationalisierung im VEB Verkehrsbetriebe Dresden beitragen.

April/Mai 1975

In allen Sektionen finden Lehrkörperkonferenzen statt. Die mit den neuen, präzisierten Studienplänen erreichten Ergebnisse werden analysiert und Maßnahmen zur Verbesserung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Ausbildung beraten.

Mai 1975

Für die im Wettbewerb zum 30. Jahrestag der Befreiung vom Hitlerfaschismus unter Betreuung von Prof. Dr. Elfriede REHBEIN angefertigte Arbeit "Die Unterstützung der sowjetischen Militäradministration in Deutschland für den Aufbau eines antifaschistisch-demokratischen Verkehrswesens im Gebiet der DDR" wird der Student Andreas KRAMER durch das Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen mit einer Freundschaftsreise in die UdSSR ausgezeichnet.

Mai 1975

Für hervorragende Leistungen im Wettbewerb "Schöner unsere Städte und Gemeinden - Mach mit!" erhält die Hochschule durch den Präsidenten des Nationalrates der Nationalen Front eine Ehrenplakette verliehen.

Anfang Mai 1975

Aus Anlaß des 30. Jahrestages der Befreiung vom Hitlerfaschismus finden in allen Sektionen unter Beteiligung von Vertretern der Praxis wissenschaftliche Kolloquien zur Auswertung und Anwendung der Sowjetwissenschaften im Transport- und Nachrichtenwesen statt.

1. Mai 1975

Dem Rektor der HfV, Prof. Dr.-Ing. Edgar MEIER, wird der Orden "Banner der Arbeit", Stufe III verliehen.

5. Mai 1975

Festsitzung der Hochschulparteileitung zum 30. Jahrestag der Befreiung. Gäste sind die zu den Feierlichkeiten an der Hochschule weilenden Delegationen von Partnerhochschulen in der UdSSR, der VR Bulgarien, der Ungarischen VR, der VR Polen und der CSSR.

7. Mai 1975

Eine Delegation von Teilnehmern am Freundschaftszug Leningrad - Dresden besucht die Hochschule. Unter den Gästen befinden sich mehrere Wissenschaftler von der mit der HfV freundschaftlich verbundenen Leningrader Akademie für Zivile Luftfahrt (OLAGA).

12. - 15. Mai 1975

Auf dem Geographen-Kongreß der DDR wird Prof. Dr. sc. nat. Günter JACOB, Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft, zum Präsidenten der Geographischen Gesellschaft der DDR gewählt.

20. - 25. Mai 1975

Rektor Prof. Dr. Edgar MEIER nimmt an der ersten gemeinsamen Rektorenkonferenz VR Bulgarien/DDR in Sofia teil. Es wird über Probleme der kommunistischen Erziehung der Studenten sowie über die gemeinsame Inangriffnahme von Forschungsaufgaben beraten.

24. Mai 1975

Eine Delegation der Abteilung Transport- und Nachrichtenwesen des ZK der SED unter Leitung von Dr. Heinz AULL weilt zu einem Informationsbesuch an der Hochschule. Das besondere Interesse der Gäste gilt Problemen der Lehre und Forschung in den gesellschaftswissenschaftlichen Sektionen.

Mai/Juni 1975

Unterzeichnung der Arbeitspläne für 1976/77 mit den Moskauer Hochschulen für Ingenieure des Eisenbahntransports, für Kraftverkehr und Straßenwesen sowie für Nachrichtenwesen, der Leningrader Hochschule für Ingenieure des Eisenbahnwesens und der Akademie für Zivile Luftfahrt in Leningrad. Den Schwerpunkt bildet die gemeinsame Lösung von Problemen der kommunistischen Erziehung der Jugend.

Mai/Juni 1975

Vier Wissenschaftler der Sektion Verkehrsbauwesen besuchen mit einem straßenverkehrstechnischen Meßfahrzeug die VR Polen und die UdSSR. Gemeinsam mit Wissenschaftlern befreundeter Hochschulen in Moskau und Poznan führen sie in der sowjetischen Hauptstadt auf zwei- und mehrspurigen Stadtstraßen Messungen durch.

Juni 1975

Dozent Dr. ULITZKI von der Moskauer Hochschule für Kraftverkehr und Straßenwesen arbeitet vier Wochen als Gastdozent an der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft. Er hält Vorträge zur Leitung und

ökonomischen Stimulierung in sowjetischen Kraftverkehrsbetrieben.

Juni 1975

Auf Anregung des Ministers für Verkehrswesen haben die Mitarbeiter des Wissenschaftsbereiches Technologie des Eisenbahntransports der Sektion Technische Verkehrskybernetik nach umfangreichen Studien in der Praxis eine neue Übungsreihe "Dispatcherdienst" entwickelt. Sie trägt durch das Vermitteln von praktischen Kenntnissen über die Betriebsleitung zur Erhöhung des Ausbildungsniveaus bei.

10. Juni - 14. Juli 1975

Der Wissenschaftsbereich Straßenbau der Sektion Verkehrsbauwesen gestaltet gemeinsam mit der Leitstelle für Information und Dokumentation des Straßenwesens eine Ausstellung über das Straßenwesen der DDR.

24. Juni 1975

Die Vertrauensvollversammlung der Hochschule verabschiedet den Wettbewerbsbeschuß in Vorbereitung auf den IX. Parteitag der SED. Schwerpunkte sind die Erhöhung der Qualifikation des Lehrkörpers, die verstärkte Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie die weitere Intensivierung der Forschung.

25. Juni 1975

Im Rahmen des II. RGW-Symposiums "Plastpulverbeschichtung" findet an der Sektion Technische Verkehrskybernetik die VI. Vortrags- und Informationstagung "Elektrostatisches Beschichten" statt.

27. Juni 1975

Wissenschaftliche Veranstaltung mit Absolventen des Industrie-Instituts. Das Hauptreferat hält der Leiter der Abteilung Transport- und Nachrichtenwesen des ZK der SED, Hubert EGEMANN. In den Kolloquien mit den Absolventen sprechen der Staatssekretär im Ministerium für Verkehrswesen, Heino WEIPRECHT, und der Stellvertreter des Ministers für Post- und Fernmeldewesen, Richard SERINEK, zu Problemen der Leitung und Planung.

1. Juli 1975

Beginn des fünfmonatigen Studienaufenthaltes von Prof. Dr. Toshio HIRAI von der Universität Osaka/Japan an der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft. Der japanische Wissenschaftler will sich mit der marxistischen Transportökonomie vertraut machen und die Verkehrsplanung und Verkehrsabwicklung in mehreren Großstädten der DDR kennenlernen.

7. Juli 1975

Parteiaktivtagung zu Problemen des Einsatzes und der Instandhaltung von Fahrzeugen. Ausgehend von den neuen, höheren Ansprüchen geht es schwerpunktmäßig um das optimale Verhältnis von Grundlagenforschung und angewandter Forschung, die Weiterentwicklung der Technologie als Wissenschaft und die Einheit von Lehre und Forschung.

15. Juli 1975

Berufung zum Hochschullehrer

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen beruft Prof. Dr. phil. habil. Heinz SACHER zum ordentlichen Professor für Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung an der Sektion Marxismus-Leninismus.

31. Juli 1975

Nach erfolgreichem Studium an der Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen beendet die erste Offiziershörergruppe die Ausbildung an der Hochschule. In einem feierlichen Appell überreicht der Chef Transportwesen im Ministerium für Nationale Verteidigung, Generalmajor GRÄFE, den Absolventen die Diplome. Die Grüße der sowjetischen Waffenbrüder überbringt Oberst TICHOMIROW von der Gruppe der sowjetischen Streitkräfte in Deutschland.

Juli/August 1975

800 FDJ-Studenten arbeiten im Studentensommer bei der Deutschen Reichsbahn, im VEB Verkehrsbetriebe Dresden und am zentralen Jugendobjekt Wendisch-Rietz. 265 FDJ-Studenten und junge Wissenschaftler fahren zum Austauschpraktikum in die sozialistischen Bruderländer.

Ende August 1975

An der Hochschule findet eine Expertenberatung des RGW über die mathematische Modellierung von Transport-, Umschlag- und Lager-systemen und ihre Optimierung statt.

September 1975

Professor Dr. KAGAN von der Moskauer Hochschule für Ingenieure des Eisenbahntransports beginnt eine vierwöchige Gastprofessur an der Sektion Fahrzeugtechnik. Er hält Vorlesungen über Rechnernetze, tauscht mit Rechentechnikern Erfahrungen aus und besucht Verkehrseinrichtungen in der Republik.

1. September 1975

Berufung von Hochschullehrern

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen beruft Hochschuldozent Dr. sc. oec. Siegfried BERGSTRÖM zum ordentlichen Professor für Politische Ökonomie an der Sektion Marxismus-Leninismus,
Dr.-Ing. Erich KUNZMANN zum ordentlichen Professor für Fertigungstechnik (Abspan- und Umformtechnik) an der Sektion Fahrzeugtechnik,
Dr.-Ing. habil. Werner VOIGT zum ordentlichen Professor für Straßenverkehr an der Sektion Verkehrsbauwesen sowie
Dr. sc. nat. Klaus ELK zum ordentlichen Professor für Physik und Hochschuldozent Dr. sc. nat. Klaus LUDWIG zum ordentlichen Professor für Mathematik an der Sektion Mathematik, Rechentechnik und Naturwissenschaften.

Zum außerordentlichen Professor werden berufen:
Hochschuldozent Dr. rer. oec. habil. Gottfried EICHELMANN, Sektion Technische Verkehrskybernetik, und
Hochschuldozent Dr. jur. Wilfried TEUCHERT, Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft.

Der Minister beruft ferner
Dr.-Ing. Roland SCHMIDT zum Hochschuldozenten für Rohrleitungs-transport an der Sektion Fahrzeugtechnik.

1. September 1975

Emeritierung von Hochschullehrern

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen spricht die Emeritierung von Prof. Akademischer Architekt Horst GRABNER, Sektion Verkehrsbauwesen, und Prof. Dr. sc. nat. habil. Horst-Guido MÜLLER, Sektion Mathematik, Rechentechnik und Naturwissenschaften, aus. Hochschuldozent Dr.-Ing. Ernst NEUMEISTER, gleiche Sektion, wird in den Ruhestand versetzt.

3. September 1975

Feierliche Immatrikulation von 816 Direktstudenten, Fernstudenten, Arbeiterkadern zum Studium am Industrie-Institut und Offiziershörern der Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen.

5. September 1975

Feierstunde der Hochschule zum 30. Jahrestag der Gründung der Demokratischen Republik Vietnam. Gast ist Botschaftsrat Pham DAN von der Botschaft der DRV in der DDR.

Oktober 1975

Vielfältige Initiativen zum IX. Parteitag der SED

In Vorbereitung auf den IX. Parteitag werden in allen Hochschulbereichen neue Verpflichtungen zur Leistungssteigerung in Lehre und Forschung abgegeben.

Die Angehörigen der Sektion Marxismus-Leninismus wollen die Vorarbeiten für die Einrichtung eines Soziologischen Labors abschließen und mit Wissenschaftlern der Moskauer Hochschule für Kraftverkehr und Straßenwesen sowie der Hochschule für Verkehrswesen Zilina ein Gemeinschaftswerk zur kommunistischen Erziehung an technischen Hochschulen herausbringen.

An der Sektion Fahrzeugtechnik werden die Arbeiten zur netzwerkgesteuerten Produktion bei der Instandhaltung von Diesellokomotiven vorfristig beendet.

Das an der Sektion Verkehrsbauwesen entstandene Komplexmodell über neuartige Verkehrslösungen in Städten und Ballungsgebieten soll bis zum IX. Parteitag ingenieurtechnisch aufbereitet und für einen Großrechner programmiert werden.

Vom Forschungsinstitut für Verkehrssicherheit wird der Aufbau eines Fahrtrainers mit Testkabine abgeschlossen und der Aufbau von Autodromen vorbereitet.

Oktober 1975

Prof. Dr. SHINKIN von der Leningrader Hochschule für Ingenieure des Eisenbahnwesens und Dozent Dr. SCHURBENKO von der Moskauer Elektrotechnischen Hochschule für Fernmeldewesen nehmen eine mehrmonatige Lehrtätigkeit an der Hochschule auf. Die sowjetischen Wissenschaftler halten Vorlesungen über die Organisation des Eisenbahnbaues und zu speziellen Antennenproblemen.

1. Oktober 1975

Neuer Sektionsdirektor

Prof. Dr. sc. nat. Klaus LUDWIG wird zum Direktor der Sektion Mathematik, Rechentechnik und Naturwissenschaften ernannt.

6. Oktober 1975

Für seine vorbildliche künstlerische und kulturpolitische Arbeit wird dem Kammerorchester ohne Dirigenten der Hochschule der Titel "Ausgezeichnetes Volkskunstkollektiv der DDR" verliehen.

14. - 20. Oktober 1975

Die Entwicklung und Aufgaben der Moskauer Hochschule für Kraftverkehr und Straßenwesen werden in einer Ausstellung an der HfV gezeigt.

20. Oktober 1975

Forschungsergebnisse zur Zuverlässigkeit im Transport- und Nachrichtenwesen sind Gegenstand eines wissenschaftlichen Kolloquiums der Fakultät für Technik und Naturwissenschaften.

22. Oktober 1975

Aus Anlaß des 30jährigen Bestehens der Volkssolidarität veranstaltet das Forschungsinstitut für Verkehrssicherheit ein wissenschaftliches Kolloquium zu den Problemen älterer Menschen im Straßenverkehr.

Fachleute der verschiedensten Wissenschaftsdisziplinen sowie Praktiker berichten über neueste wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Erfahrungen auf diesem wichtigen Teilgebiet der Betreuung älterer Bürger.

27. Oktober 1975

Der Wissenschaftliche Rat bestätigt die Konzeption der Hochschule über die Aufgaben der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung, der naturwissenschaftlich-technischen Forschung und der Forschung für das Hoch- und Fachschulwesen im Zeitraum bis 1980.

November 1975

Der Lehrstuhl Wärmekraftanlagen der Moskauer Hochschule für Ingenieure des Eisenbahntransports (MIIT) und der Wissenschaftsbereich Kraft- und Arbeitsmaschinen der Hochschule schließen die Vorbereitungsarbeiten für die gemeinsame Herausgabe des Lehrbuches "Grundlagen der Klimatisierung von Reisezugwagen" ab. Verfasser sind Prof. Dr. MACHANKO und Dozent Dr. SIDOROW vom MIIT sowie Hochschuldozent Dr. HENATSCH und Dr. M. SCHMIDT von der Hochschule für Verkehrswesen.

12. November 1975

Im Mittelpunkt eines Konzils der Hochschule stehen die Erhöhung der Verantwortung und die weitere Qualifizierung des Lehrkörpers. Es wird darauf orientiert, die Qualität der politisch-ideologischen Erziehung noch stärker am Sozialismusbild der Studenten zu messen, den sozialistischen Internationalismus erlebbar zu gestalten, in allen Hochschulbereichen die Kollektivität zu fördern, das Selbststudium intensiver und mit höherem Effekt zu betreiben, zielstrebig die Forschungskonzeption zu verwirklichen und in enger Zusammenarbeit mit der Praxis tragfähige wissenschaftliche Leistungen zu vollbringen.

Dezember 1975

Eine Delegation des Hauptstädtischen Rates für Unfallverhütung Budapest besucht das Forschungsinstitut für Verkehrssicherheit. Es wird über Probleme der Straßenverkehrsordnung der DDR und Ungarns beraten.

Dezember 1975

Mitarbeiter der Wissenschaftsbereiche Technologie des Eisenbahntransports sowie Technologie des innerbetrieblichen Transports, Umschlags- und Lagerwesens der Sektion Technische Verkehrskybernetik unterstützen gemeinsam mit dem VEB Piko Sonneberg die Polytechnische Hochschule Bukarest/SR Rumänien beim Bau eines Eisenbahnbetriebsfeldes.

3. Dezember 1975

Die Sektion Technische Verkehrskybernetik führt eine Tagung zur Anwendung der Zuverlässigkeitstheorie im Transportwesen durch. Im Mittelpunkt steht die Erhöhung der Verkehrssicherheit durch stärkere wissenschaftliche Durchdringung und Nutzung dieser neuartigen Methode.

17. Dezember 1975

Eine Delegation von Wissenschaftlern der Hochschule beteiligt sich an der Transportkonferenz der Bezirksleitung Dresden der SED.

Jahr 19766. Januar 1976

Propagandistische Großveranstaltung zum 100. Geburtstag von Wilhelm PIECK. Es wird eine Zwischenbilanz im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des IX. Parteitages der SED gezogen.

Mitte Januar 1976

Im Rechenzentrum der Sektion Mathematik, Rechentechnik und Naturwissenschaften wird ein leistungsfähiger hybrider Analogrechner "ADT 3000" in Betrieb genommen. Der zur dritten Rechnergeneration gehörende Rechner aus der CSSR soll für die modellmäßige Berechnung wissenschaftlich-technischer Aufgabenstellungen aus dem Transport- und Nachrichtenwesen sowie der Fahrzeugindustrie und für Ausbildungszwecke genutzt werden.

27. Januar 1976

Die Vertrauensleute fassen den Wettbewerbsbeschluss der Hochschule in Vorbereitung auf den IX. Parteitag der SED. Vorgesehen sind der vorfristige Abschluss von 9 Jugendobjekten, die Erhöhung des studentischen Forschungspotentials, die Fertigstellung von 40 Lehrbüchern und Lehrbriefen, die schnellere Überführung von Forschungsergebnissen in die Praxis und die stärkere Unterstützung des Territoriums. Im Zusammenwirken mit den Partnerhochschulen in der UdSSR und anderen Bruderländern werden 30 Gemeinschaftspublikationen entstehen.

28. Januar 1976

Der Stellvertreter des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen, Dr. PIJUR, besucht die HfV und informiert sich über die Laborsituation. Besichtigt werden das Eisenbahnbetriebsfeld, das verkehrstechnische Simulationslaboratorium und das neugeschaffene Labor für Innerbetrieblichen Transport, Umschlag und Lagerwesen.

29. Januar 1976

In Auswertung der Transportkonferenz der Bezirksleitung Dresden der SED unterzeichnen der Rat des Bezirkes und der Rat der Stadt

Dresden, die HfV und die Ingenieurschule für Verkehrstechnik eine Vereinbarung über die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit bis 1980. Die Vereinbarung enthält 60 Aufgabenkomplexe für die Lösung territorialer Verkehrsprobleme. Sie sollen im Rahmen der Forschung sowie mit Hilfe von Diplom- und Ingenieurarbeiten bzw. durch Praktikumsbelege gelöst werden.

Anfang Februar 1976

Die vietnamesischen Aspiranten Dipl.-Ing. Le dac CHING und Dipl.-Ing. Dang gia NAI verteidigen an der Fakultät für Technik und Naturwissenschaften ihre Kollektivdissertation. In ihrer Arbeit haben sie sich mit dem Entwurf und der Berechnung von im Grundriß gekrümmten Spannbetonbrücken beschäftigt.

1. Februar 1976

Berufung zum Hochschullehrer

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen beruft

Dr.-Ing. Hans-Jürgen GREWOLLS zum Hochschuldozenten für Technische Mechanik an der Sektion Mathematik, Rechentechnik und Naturwissenschaften.

März 1976

Dozent Dr. Gyula TOTH von der Karl-Marx-Universität Budapest nimmt eine mehrmonatige Gastlehrtätigkeit an der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft auf.

2. März 1976

Am Wissenschaftsbereich Automatisierungstechnik beginnen über zwei Semester reichende Weiterbildungsseminare zur Regelungs- und Prozeßrechentechnik, Prozeßanalyse und Simulationstechnik sowie Sicherungstechnik und Zuverlässigkeitstheorie.

3. März 1976

Zum 20. Jahrestag der Gründung der Nationalen Volksarmee wird der Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen die Truppenfahne verliehen.

10. - 28. März 1976

VIII. FDJ-Studententage

Sie stehen unter der Losung "FDJ-Parteitagssinitiative - mit hoher Aktivität und Schöpfertum zum IX. Parteitag der SED". Höhepunkte sind die Festveranstaltung zum 30. Jahrestag der FDJ, die FDJ-Studentenkonferenz "Student - Studium - Schöpfertum" und die Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler. Die hier vorgestellten 56 Arbeiten von 120 Studenten und 50 jungen Wissenschaftlern zeichnen sich durch ihre Praxiswirksamkeit besonders aus. Der Verbesserung des Transports auf der Schiene und Straße im Bezirk Dresden wird großes Augenmerk geschenkt.

22. März 1976

Wiederwahl des Rektors

Prof. Dr.-Ing. Edgar MEIER wird vom Wissenschaftlichen Rat für die Amtsperiode 1976 - 1979 erneut zum Rektor der Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List" gewählt.

April 1976

Parteitagungsverpflichtungen in hoher Qualität erfüllt

Das an der Sektion Technische Verkehrskybernetik entstandene Technologische Labor für innerbetrieblichen Transport, Umschlag und Lagerwesen wird an den Prozeßrechner angeschlossen.

Durch die Entwicklung einer elektrostatischen Plastbeschichtungsanlage für den VEB Infrarot-Anlagen Oranienburg, die Unterstützung des Ingenieurbüros Schienenfahrzeuge bei der Ausarbeitung der Feintechnologie sowie durch Probebeschichtungen an Beschlagteilen für Reisezugwagen haben Wissenschaftler aus der gleichen Sektion dazu beigetragen, daß im VEB Förderwagen und Beschlagteile Mühlhausen eine Plastpulverbeschichtungsanlage den Probetrieb aufnehmen kann.

Die Schaffung einer neuen Technologie der Betonschwellenfertigung im Betonwerk Rethwisch der Deutschen Reichsbahn durch Wissenschaftler der Sektion Verkehrsbauwesen führt zur Verringerung des Maschineneinsatzes, verkürzt die Lagerzeit und spart Arbeitskräfte ein.

April 1976

Der 1. Stellvertreter des Ministers des Innern und Chef der Deutschen Volkspolizei, Generalmajor EICHHORN, besucht das Forschungsinstitut für Verkehrssicherheit. In seinem Vortrag werden die Schwerpunktprobleme der Verkehrssicherheitsforschung bis 1980 erläutert.

April 1976

Ergebnis der seit zwei Jahren bestehenden Zusammenarbeit zwischen der Jugendbrigade "Alexej LEONOW" des VEB Verkehrsbetriebe Dresden und der Seminargruppe 73/402 der Sektion Technische Verkehrskybernetik ist die Fertigstellung eines für Ausbildungszwecke bestimmten Modells der Verkehrsanlagen im Bereich Fucikplatz/Fetscherplatz in Dresden.

1. April 1976

Umberufung

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen nimmt die Umberufung des bisherigen Prorektors für Wissenschaftsentwicklung, Prof. Dr.-Ing. Harry ROSE, zum Prorektor für Naturwissenschaften und Technik vor.

12. April 1976

Eine Delegation der Bezirksleitung Dresden der SED mit dem 1. Sekretär der Bezirksleitung, Dr. Hans MODROW, Mitglied des ZK, an der Spitze, stattet der Hochschule einen Arbeitsbesuch ab. Im Mittelpunkt der Beratungen mit Parteifunktionären und Wissenschaftlern stehen Fragen der Effektivitätserhöhung in der Ausbildung, Erziehung und Forschung.

28. April 1976

Außerordentliches Konzil

In Anwesenheit des Ministers für Verkehrswesen der DDR, Otto ARNDT, wird über Maßnahmen zur verstärkten sozialistischen Intensivierung von Lehre und Forschung beraten. Der Minister erläutert die vom Transportwesen bis 1980 zu lösenden Aufgaben.

28. April 1976

Mit einer "Woche der sozialistischen Kollektive" zu Ehren des IX. Parteitages der SED bereiten sich die Mitarbeiter der Hochschule auf die 16. Arbeiterfestspiele der DDR im Bezirk Dresden vor.

17. Mai 1976

Durch den Minister für Post- und Fernmeldewesen wird Prof. Dr. sc. oec. Gerhard REHBEIN, Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft, mit dem Ehrentitel "Verdienter Werktätiger des Post- und Fernmeldewesens" ausgezeichnet.

18. - 22. Mai 1976

Die Studentin Uschi RENNEBERG, Sektion Technische Verkehrskybernetik, nimmt als Delegierte der Hochschule am IX. Parteitag der SED in Berlin teil.

20. Mai 1976

Feierliche Übergabe der ersten Ausbaustufe des arbeitswissenschaftlichen Labors der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft. Die in den Räumen der Ingenieurschule für Verkehrstechnik untergebrachte neue Lehr- und Forschungseinrichtung soll zur Verbesserung der arbeitswissenschaftlichen Ausbildung und für arbeitshygienische Untersuchungen genutzt werden.

Juni 1976

In einem Kolloquium der Sektion Fahrzeugtechnik werden Vertreter der Verkehrspraxis und der Fahrzeugindustrie mit der Ausbildung von Technologen für Fahrzeuginstandsetzung und -neufertigung in der neuen Fachrichtung Fertigungsprozeßgestaltung vertraut gemacht. Bereits 1977 sollen die ersten Absolventen in die Praxis entlassen werden.

2. Juni 1976

Wissenschaftliche Veranstaltung mit dem Staatssekretär im Ministerium für Post- und Fernmeldewesen, Manfred CALOV, zur Entwicklung des Post- und Fernmeldewesens nach dem IX. Parteitag der SED.

3. Juni 1976

Probleme der Ausnutzung des Intensivierungsfaktors Transportkapazität sind Gegenstand eines wissenschaftlichen Kolloquiums der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft. Daran nehmen Experten von der Moskauer Hochschule für Kraftverkehr und Straßenwesen und der Polytechnischen Hochschule Szczecin teil.

17. Juni 1976

Das Parteiaktiv der Hochschule berät die sich aus den Beschlüssen des IX. Parteitags in der Lehre, Erziehung, Wissenschaftsentwicklung und Forschung ergebenden neuen Aufgaben.

18. Juni 1976

Der Präsident der Direktion Süd der Polnischen Staatsbahnen, Prof. Dr. PERIKASZA, und Vizepräsident Dr. KOPTIEW besuchen die HfV.

21. Juni 1976

Langfristige Forschungskonzeption

In Auswertung des Politbürobeschlusses vom 30. 4. 76 zur langfristigen Entwicklung der naturwissenschaftlichen und mathematischen Grundlagenforschung ausgewählter technischer Richtungen bis 1990 und des Zentralen Forschungsplanes der Gesellschaftswissenschaften berät der Wissenschaftliche Rat eine "Langfristige Konzeption zur Forschung und Wissenschaftsentwicklung an der HfV". Sie enthält die grundlegenden Forschungskomplexe der Hochschule für die 80er Jahre.

28. - 30. Juni 1976

Eine Delegation von Wissenschaftlern der Hochschule beteiligt sich an der V. Wissenschaftlichen Konferenz der Hochschule für Verkehrswesen Zilina/CSSR über die Erhöhung der Leistungsfähigkeit im Transport- und Nachrichtenwesen. Von den Vertretern der HfV werden in den fünf Arbeitsgruppen 30 Vorträge gehalten.

9. Juli 1976

Ehrenpromotion

In einem akademischen Festakt verleiht die Fakultät für Technik und Naturwissenschaften dem langjährigen Präsidenten der Reichsbahndirektion Halle, Reichsbahn-Haupttrat Dipl.-Ing. Karl HETZ, die Würde eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber (Dr.-Ing. e. h.).

Juli/August 1976

850 FDJ-Studenten beteiligen sich gemeinsam mit 55 Studierenden aus Moskau, Leningrad, Gdansk, Sofia und Zilina im Rahmen des Interlagers "Bruno Siegel" der FDJ-Hochschulgrundorganisation am FDJ-Studentensommer. Sie unterstützen die Deutsche Reichsbahn, die Dresdner Verkehrsbetriebe, das Energiekombinat Ost und das Autobahnbaukombinat bei der Lösung von Schwerpunktaufgaben.

255 Studenten und junge Wissenschaftler der Hochschule fahren zum Austauschpraktikum in die sozialistischen Bruderländer.

28. Juli - 3. August 1976

Auf dem XXIII. Internationalen Geographen-Kongreß in Moskau wird der Präsident der Geographischen Gesellschaft der DDR, Prof. Dr. sc. nat. Günter JACOB, Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft der HfV, zum Vizepräsidenten der Kommission Verkehrsgeographie der Internationalen Geographen-Union berufen.

1. August 1976

Die Funktion des Justitiars der Hochschule wird Dipl.-Jur. Christa SCHELINSKI übertragen.

26. - 27. August 1976

Gemeinsame Beratung des Forschungskollektivs Politische Ökonomie des Sozialismus der Sektion Marxismus-Leninismus und der Sektion Ökonomie und Organisation des Zentralen Forschungsinstituts des Verkehrswesens der DDR sowie des Instituts für Sozialistische Wirtschaftsführung im Verkehrswesen in Zabeltitz zu Problemen der interdisziplinären ökonomischen Forschung

31. August 1976

Festsitzung des Wissenschaftlichen Rates zum 25. Jahrestag der Einführung des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums an den Universitäten und Hochschulen der DDR.

1. September 1976

Berufung/Umberufung von Hochschullehrern

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen beruft

Dr. sc. techn. Erhard AUGUSTIN zum ordentlichen Professor für Technik und Technologie des Funkwesens an der Sektion Technische Verkehrskybernetik und

Dr.-Ing. Markus HÖPTNER zum ordentlichen Professor für Stahlbetonbau und Massivbrücken an der Sektion Verkehrsbauwesen.

Zum außerordentlichen Professor an der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft wird Hochschuldozent Dr. rer. oec. Heinz WEIS berufen.

Die Berufung zum Hochschuldozenten für Technologie des Verkehrsbauwesens an der Sektion Verkehrsbauwesen erhält Dr.-Ing. Uwe ROTHKEGEL.

Hochschuldozent Dr. phil. Johann FRITSCH wird von der Bergakademie Freiberg an die Sektion Marxismus-Leninismus der HfV umberufen. Er vertritt hier das Fachgebiet Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung.

1. September 1976

In der Fachrichtung Elektrische Bahnen der Grundstudienrichtung Elektroingenieurwesen wird die Ausbildung nach einem präzisierten Studienplan für das 4 1/2-jährige Studium aufgenommen.

8. September 1976

Immatrikulation

635 Direktstudenten und 83 Fernstudenten, 47 Arbeiterkader des Industrie-Instituts sowie Offiziershörer der Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen werden in Anwesenheit des Staatssekretärs im Ministerium für Verkehrswesen, Heino WEIPRECHT,

und des Stellvertreters des Ministers für Post- und Fernmeldewesen, Richard SERINEK, feierlich immatrikuliert.

9. September 1976

Der 1. Stellvertreter des Chefs der Militärakademie "Friedrich Engels" Dresden, Generalmajor Prof. HEITSCH, spricht vor Studenten der Hochschule über Aspekte der sozialistischen Militärpolitik.

14. - 24. September 1976

Anlässlich ihres Aufenthaltes an der Technischen Universität Budapest werden Rektor Prof. Dr.-Ing. Edgar MEIER, Prof. em. Dr. sc. techn. Dr. h. c. Gerhart POTHOFF und Dipl.-Ing. Jörg RIEDEL zu "Ehrenmitgliedern des Ungarischen Verkehrswissenschaftlichen Vereins" ernannt.

14. - 24. September 1976

Prof. Dr. SMECHOW von der Moskauer Hochschule für Ingenieure des Eisenbahntransport informiert sich an der Sektion Technische Verkehrskybernetik über die wissenschaftliche Behandlung von Problemen der Technologie des innerbetrieblichen Transports, Umschlags und Lagerwesens in Lehre und Forschung an der HfV.

30. September - 19. Oktober 1976

Dr.-Ing. LOBANOW und Obering. KROIN von der Moskauer Hochschule für Kraftverkehr und Straßenwesen führen während eines dreiwöchigen Studienaufenthaltes an der HfV mit Unterstützung des Forschungsinstituts für Verkehrssicherheit auf Autobahnen psycho-physiologische Untersuchungen an Fahrzeugführern durch. Aus den Belastungsanalysen werden wertvolle Erkenntnisse für die Erhöhung der Verkehrssicherheit und die Gestaltung der Verkehrsanlagen gewonnen.

Oktober 1976

In der Hochschulbibliothek wird in Realisierung einer Parteitageverpflichtung eine Mikrofilm-Gerätekette vorfristig ihrer Bestimmung übergeben. Damit kann die Informationsbereitstellung für Wissenschaft und Technik weiter rationalisiert werden.

Oktober 1976

Der Hauptabteilungsleiter für Internationale Beziehungen im Ministerium für höhere und mittlere Spezialausbildung der UdSSR, BASBANOW, weilt zu einem Informationsbesuch an der Hochschule.

1. Oktober 1976

Berufung zum Hochschullehrer

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen beruft Dr. rer. oec. Hubertus BECK zum Hochschuldozenten für Politische Ökonomie an der Sektion Marxismus-Leninismus.

8. Oktober 1976

Der Ehrendoktor der Hochschule, Oberreichsbahnrat i. R. Dipl.-Ing. Jacob DÖRTER, verstirbt im Alter von 89 Jahren.

Mitte Oktober 1976

Repräsentanten der Ständigen Vertretung der BRD in der DDR besuchen die HfV. Die Gäste werden durch den Rektor über die Aufgaben der Hochschule im Rahmen des einheitlichen sozialistischen Bildungssystems der DDR informiert und mit Laboreinrichtungen bekannt gemacht.

19. Oktober 1976

Wissenschaftliches Kolloquium der Sektionen Marxismus-Leninismus sowie Verkehrs- und Betriebswirtschaft zur sozialistischen Preispolitik nach dem IX. Parteitag der SED.

27. Oktober 1976

Mitglieder der Sektion Verkehrsjournalisten im Verband der Journalisten der DDR besuchen die Hochschule.

29. Oktober 1976

Wissenschaftliche Studentenkonzferenz zur Verabschiedung der Absolventen der Sektion Verkehrsbauwesen. Studenten berichten über ihre Arbeiten zur Entwicklung von baulichen Anlagen für den Schüttgutumschlag, zur Fahrbahn- und Brückenrekonstruktion von

Autobahnen, zur Steuerung von Straßenknoten und zum Bau von Er-schließungsstraßen in Dresden.

29. Oktober 1976

Im Rahmen der Woche der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft stattet der Rektor der Moskauer Elektrotechnischen Hochschule für Nachrichtenwesen, Prof. Dr. JEFIMOW, der HfV einen Besuch ab.

29. - 31. Oktober 1976

Das Kammerorchester ohne Dirigenten und das Flütentrio des Bläserkollegiums der Hochschule nehmen am DDR-Leistungsvergleich der Kammerorchester und Kammermusikgruppen des künstlerischen Volksschaffens teil. Beide Klangkörper erhalten das Prädikat "Oberstufe gut".

November 1976

Die Professoren Dr. FISCHER und Dr. FENNER, Sektion Technische Verkehrskybernetik, halten vor leitenden Mitarbeitern der Tschechoslowakischen Staatsbahnen in Prag Vorlesungen über ausgewählte Probleme der Eisenbahnsicherungstechnik.

1. November 1976

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen beruft Prof. Dr.-Ing. Harry ROSE zum Mitglied des Gesellschaftlichen Rates der Technischen Universität Dresden.

9. - 13. November 1976

Die Hochschule für Verkehrswesen ist Gastgeber des 2. Spezialisten-seminars der RGW-Mitgliedsländer zum Komplex "Prüfmethoden für Plastpulver". Durch das Vorstellen neuer Prüfmethoden für Plastpulver und Plastpulverschichten soll die Anwendung dieser modernen Verfahren verbreitert werden.

24. November 1976

Der Minister für Verkehrswesen beruft Prof. Dr. Walter HAMMER, Sektion Technische Verkehrskybernetik, zum Leiter der Arbeitsgruppe Containertransportsystem des Ministeriums.

Im Auftrag des RGW soll dieses Gremium das Zielprogramm zur Entwicklung des Containertransportsystems der RGW-Mitgliedsländer bis 1990 ausarbeiten.

24. November 1976

Unter Leitung des Direktors des Instituts für komplexe Transportprobleme in Moskau, Prof. Dr. KOSIN, weilt eine sowjetische Expertengruppe zum Erfahrungsaustausch an der HfV. Im Mittelpunkt steht die Anwendung moderner Rechner im Transportwesen.

29. November 1976

Neuer Dekan

Die Mitglieder der Fakultät für Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen wählen Oberst Dr.-Ing. Heinz JUNGFER zum Dekan der Fakultät.

Dezember 1976

Abschluß einer Vereinbarung zwischen der Sektion Verkehrsbauwesen und dem Verkehrs- und Tiefbaukombinat Dresden.

Die im Territorium vorhandenen wissenschaftlichen Potenzen sollen stärker genutzt, die Bauproduktion wolle weiter intensiviert, die Arbeitsproduktivität erhöht und die Aus- und Weiterbildung der Studenten und jungen Wissenschaftler verbessert werden. FDJ-Gruppen der Hochschule werden künftig mit Jugendbrigaden des VTK auf der Grundlage von Freundschaftsverträgen zusammenarbeiten.

1. Dezember 1976

Der erste Teil der neu entstandenen Ausbildungsbasis der Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen wird seiner Bestimmung übergeben.

Jahr 197726. Januar 1977

Gemeinsames Kolloquium der Sektion Technische Verkehrskybernetik der HfV, der TU Dresden und der TH "Otto von Guericke" Magdeburg über innerbetriebliche Transport-, Umschlag- und Lagerprozesse.

27. Januar 1977

Das Forschungsinstitut für Verkehrssicherheit und die Sektion Technische Verkehrskybernetik werten im Rahmen eines Informationskolloquiums die erste wissenschaftlich-technische Konferenz der Mitgliedsländer des RGW zu Problemen der Sicherheit im Straßenverkehr aus. Im Mittelpunkt stehen juristisch-organisatorische Fragen des Straßenverkehrs sowie die Problemkreise Kraftfahrer und Verkehrssicherheit, Straßenverhältnisse und Verkehrssicherheit, Transportmittel und Verkehrssicherheit, Lenkung des Straßenverkehrs und technische Mittel zur Verkehrsregelung.

Ende Januar 1977

Wechsel in der Leitung der DSF-Grundorganisation

Zum neuen Vorsitzenden der Grundeinheit der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft an der Hochschule für Verkehrswesen wird Prof. Dr. sc. nat. Klaus ELK, Sektion Mathematik, Rechentechnik und Naturwissenschaften, gewählt.

1. Februar 1977

Berufung von Hochschullehrern

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen beruft

Dr. sc. oec. Ekkehard DREIBEL zum Hochschuldozenten für Sozialistische Betriebswirtschaft an der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft,

Dr.-Ing. Frank-Joachim WELZK zum Hochschuldozenten für Maschinendynamische Meßtechnik an der Sektion Fahrzeugtechnik,

Dr. sc. techn. Rudolf BÄBLER zum Hochschuldozenten für Errichtung und Gestaltung von Fernmeldeanlagen und

Dr.-Ing. Jürgen VORMEYER zum Hochschuldozenten für Technologie des Eisenbahnbetriebes an der Sektion Technische Verkehrskybernetik

sowie

Dr. paed. Josef NEUGEBAUER zum Hochschuldozenten für Pädagogische Psychologie und Militärpsychologie an der Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen.

Zum Honorarprofessor für Leitung in der sozialistischen Wirtschaft an der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft wird Dr. oec. Karl-Heinz BURGHARDT berufen.

15. Februar 1977

Arbeitsberatung zur weiteren Entwicklung und praktischen Anwendung der Wissenschaften auf dem Gebiet des Transport- und Nachrichtenwesens an der Hochschule.

Teilnehmer sind der 1. Sekretär der Bezirksleitung Dresden der SED, Dr. Hans MODROW, Mitglied des ZK, der Stellvertreter des Leiters der Abteilung Transport- und Nachrichtenwesen beim Zentralkomitee der SED, Dr. Heinz AULL, der Staatssekretär im Ministerium für Verkehrswesen, Heino WEIPRECHT, der Stellvertreter des Ministers für Wissenschaft und Technik, Günter ZILLMANN, der Stellvertreter des Ministers für Post- und Fernmeldewesen, Richard SERINEK, und der Stellvertreter des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen, Harry GROSCHUPF.

Durch den Rektor wird der Entwurf einer langfristigen "Konzeption der Wissenschaftsentwicklung an der Hochschule für Verkehrswesen 'Friedrich List'" vorgelegt. Sie geht von den Beschlüssen des IX. Parteitags der SED zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts aus und ist im engen Zusammenwirken mit den Praxispartnern entstanden.

26. Februar 1977

An der Hochschule für Verkehrswesen entsteht eine Hundertschaft der Kampfgruppen der Arbeiterklasse.

März 1977

Ein Neuererkollektiv aus Wissenschaftlern, Technikern und Studenten der Sektion Technische Verkehrskybernetik der HfV und Lehrlingen der Fernmelde- und Signalwerkstatt Dresden der Deutschen Reichsbahn

schließt die Arbeiten zum Ersatz von zwei veralteten mechanischen Modellstellwerken im Technologischen Labor des Eisenbahntransports (Eisenbahnbetriebsfeld) vorfristig ab. Durch das neu installierte Spurplanstellwerk kann die Ausbildung praxiswirksamer gestaltet werden.

März 1977

Mit einem Angebotskatalog über arbeitshygienische Messungen im Arbeitswissenschaftlichen Labor der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft unterstützt die Hochschule die Anstrengungen von Betrieben des Verkehrswesens im Bezirk Dresden zur Umgestaltung von Arbeitsplätzen nach Gesichtspunkten der Wissenschaftlichen Arbeitsorganisation.

1. März 1977

Strukturelle Veränderungen

An der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft entstehen aus den Dozenturen Marxistisch-Leninistische Informationswissenschaften / Informatik

die Dozentur für Verkehrsstatistik (Hochschuldozent Dr. Peter FISCHER),

die Dozentur für Leitung in der sozialistischen Wirtschaft (Hochschuldozent Dr. Wolfgang DÖRSCHHEL und

die Dozentur für Statistik und Informationsverarbeitung (Hochschuldozent Dr. Manfred KLEMMANN).

Der Wissenschaftsbereich Verkehrselektrotechnik der Sektion Fahrzeugtechnik erhält die neue Bezeichnung Elektrische Bahnen (Prof. Dr. Rudolf SCHULZE).

21. - 27. März 1977

IX. FDJ-Studententage

Sie stehen im Zeichen der Vorbereitung auf den 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Das umfangreiche Programm umfaßt wissenschaftliche Studentenkolloquien, ein militärpolitisches Forum sowie kulturelle und sportliche Veranstaltungen. Die Erfahrungen des Studentischen Rationalisierungs- und Konstruktionsbüros der Sektion Fahrzeugtechnik werden ausgewertet.

In einer Leistungsschau sind 67 Exponate, darunter die Ergebnisse von 9 Jugendobjekten zu sehen. Dabei geht es vor allem um Fragen der Materialökonomie, um verkehrslenkende Maßnahmen, die Projektierung von Verkehrsanlagen, die Rationalisierung im Fahrzeugbau und in der Fahrzeuginstandhaltung, die rationellere Abwicklung der Transport- und Nachrichtenverkehrsprozesse sowie um Maßnahmen zur Verbreiterung der Ausbildungsbasis der Hochschule. Die Auswertung sowjetischer Erfahrungen nimmt einen zentralen Platz ein.

26. März 1977

Für herausragende Leistungen im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 9. FDGB-Kongresses wird der Sektion Technische Verkehrskybernetik die Wanderfahne der Bezirksleitung Dresden der SED, des Rates des Bezirkes Dresden und des FDGB-Bezirksvorstandes verliehen.

April 1977

Abschluß einer Vereinbarung mit dem Institut für sozialistische Wirtschaftsführung im Verkehrswesen, Zabeltitz. Vorgesehen sind unter anderem der Austausch von Gastlektoren, gemeinsame Kolloquien und die Zusammenarbeit beim Forschungskomplex "Einfluß, Stellung und Funktion des Verkehrswesens im gesellschaftlichen Reproduktionsprozeß".

April 1977

Ehrenkolloquium der Sektion Fahrzeugtechnik zum 70. Geburtstag von Prof. em. Dr.-Ing. Heinz SCHIMMING. Es werden Probleme der Verfahrensoptimierung, der optimalen Sektionsgröße im Reisezugwagenbau sowie des Verschleißes Rad - Schiene behandelt.

Anfang April 1977

Zehnjähriges Bestehen des Straßenbaulabors der Sektion Verkehrsbauwesen. 850 Studenten sind hier bereits ausgebildet und zahlreiche Forschungsarbeiten für die Praxis durchgeführt worden.

13. April 1977

Der weiteren fachbezogenen Auswertung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED dient eine wissenschaftliche Veranstaltung der

Sektionen Verkehrs- und Betriebswirtschaft, Technische Verkehrs- kybernetik und Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen mit dem Stellvertreter des Ministers für Post- und Fernmeldewesen, ARNOLD. Im Mittelpunkt der Beratungen steht die Intensivierung der Betriebs- und Produktionsprozesse.

23. April 1977

Forum mit Gustav Adolf SCHUR und den Mitgliedern der Nationalmannschaft der DDR zur 30. Internationalen Friedensfahrt, Andreas PETERMANN und Sigbert SCHMEISER. Die Gäste berichten über ihre sportliche Laufbahn und beantworten Fragen der Mitarbeiter und Studenten.

1. Mai 1977

Zum Internationalen Kampf- und Feiertag der Werktätigen wird Ingeborg THIEL, Abteilung Fremdsprachen, der "Vaterländische Verdienstorden" in Bronze verliehen. Den Orden "Banner der Arbeit", Stufe III, erhält das Kollektiv Plastpulverbeschichtung der Sektion Technische Verkehrskybernetik. Dem Kollektiv gehören an Hochschuldozent Dr. sc. techn. Wolfgang KLEBER, Dr.-Ing. Dieter AUERBACH und Dr.-Ing. Helmut BAUCH.

4. Mai 1977

Weiterbildungsveranstaltung für DDR-Absolventen sowjetischer Eisenbahntransporthochschulen an der HfV. Der Leiter der Hauptverwaltung Wissenschaft und Technik im Ministerium für Verkehrswesen, Dr. Fritz MÜLLER, spricht zu aktuellen Problemen der Verkehrsentwicklung in der DDR.

Juni 1977

An der Moskauer Hochschule für Ingenieure des Eisenbahntransports erscheint ein gemeinsam mit der Sektion Fahrzeugtechnik der HfV herausgegebenes Heft der "Trudy MIITA" zu Problemen der Zuverlässigkeit von Schienenfahrzeugen.

7. Juni 1977

Der Außerordentliche und Bevollmächtigte Botschafter der Ungarischen Volksrepublik in der DDR, Dr. Matyas SZÜVÖZ, besucht die Hochschule und macht sich mit den Studien- und Lebensbedingungen der 48 ungarischen Studenten vertraut. Er würdigt die langjährige, enge Zusammenarbeit der HfV mit ihren ungarischen Partnerhochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen in der Ungarischen Volksrepublik.

8. Juni 1977

Planberatung mit den Hauptpraxispartnern über die in der Forschung bis 1980 gemeinsam zu lösenden Aufgaben. Schwerpunkte sind die Komplexe Automatisierung und Informationsverarbeitung im Verkehrswesen, Rationalisierung der TUL-Prozesse, Fahrzeuginstandhaltung sowie Planung und Bau von Straßenverkehrsanlagen.

13. Juni 1977

Der Minister für Verkehrswesen der UdSSR verleiht dem Rektor der HfV, Prof. Dr.-Ing. Edgar MEIER, den Titel "Ehreneisenbahner der UdSSR".

13. - 17. Juni 1977

11. Verkehrswissenschaftliche Tage

300 ausländische Verkehrsexperten aus 16 Ländern und 700 Vertreter des Transport- und Nachrichtenwesens der DDR beteiligen sich an den 11. Verkehrswissenschaftlichen Tagen. Die traditionsreiche Veranstaltung steht unter dem Rahmenthema "Sozialistische Intensivierung durch Wissenschaft und Technik im Transport- und Nachrichtenwesen" unter besonderer Berücksichtigung der sozialistischen ökonomischen Integration und bildet den wissenschaftlichen Höhepunkt im 25. Jahr des Bestehens der Hochschule.

Der Eröffnungsvortrag des Ministers für Verkehrswesen, Otto ARNDT, behandelt die Hauptrichtungen der sozialistischen Intensivierung im Transport- und Nachrichtenwesen der DDR.

In den Vortragsgruppen werden Fragen der Ökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens, der Transporttechnologie, der Transportmittel, der Verkehrsanlagen, der Sicherheit im Straßenverkehr sowie

technische und technologische Probleme des Nachrichtenwesens erörtert.

Juli 1977

In sozialistischer Gemeinschaftsarbeit mit tschechoslowakischen Wissenschaftlern entsteht durch Kopplung des hybriden Analogrechners ADT 3000 und des Digitalrechners KRS 4200 das leistungsfähige Rechnersystem HRA 7200. Es gestattet die Optimierung technischer Parameter in der Fahrzeugtechnik, die Ausarbeitung optimaler Steuerstrategien für Bahnhöfe sowie den Entwurf von Automatisierungssystemen.

1. Juli 1977

Dipl.-Math. Egon MÜLLER, Sektion Mathematik, Rechentechnik und Naturwissenschaften, schließt seine Fernaspirantur an der Moskauer Hochschule für Ingenieure des Eisenbahntransports erfolgreich ab. Für seine Dissertation zur Erarbeitung von Sprachmitteln für die Programmierung von Aufgaben der betriebstechnologischen Planung der Eisenbahnen wird ihm der akademische Grad Dr.-Ing. verliehen.

1. Juli 1977

Zum "Tag der Deutschen Volkspolizei" wird dem Kollektiv des Forschungsinstituts für Verkehrssicherheit in Würdigung seines erfolgreichen Wirkens bei der Lösung wissenschaftlich-technischer Aufgaben zur Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit im Straßenverkehr das "Ehrenzeichen der Deutschen Volkspolizei" verliehen.

Juli/August 1977

Im 60. Jahr der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution werden besonders umfangreiche Austauschpraktika durchgeführt. Allein 120 Praktikanten besuchen die Partnerhochschulen in Moskau, Leningrad, Charkow, Gomel und Kiew.

Weitere Ziele von Praktikanten sind Warschau, Gdansk, Szczecin, Zilina, Budapest, Győr, Sofia und Varna.

Insgesamt 238 FDJ-Studenten und 36 junge Wissenschaftler der Hochschule nutzen die Gelegenheit zum Kennenlernen von Verkehrseinrichtungen in den Bruderländern.

25. - 26. August 1977

Zweite gemeinsame wissenschaftliche Veranstaltung der Sektionen Marxismus-Leninismus sowie Verkehrs- und Betriebswirtschaft der HfV, der Sektion Ökonomie und Organisation des Zentralen Forschungsinstituts des Verkehrswesens der DDR und des Instituts für sozialistische Wirtschaftsführung im Verkehrswesen in Zabeltitz.

Im Mittelpunkt der Beratungen stehen Probleme und Möglichkeiten zur Verbesserung der grundfondswirtschaftlichen Arbeit im Verkehrswesen, zur Durchsetzung einer ökonomisch begründeten Aufgabenteilung zwischen den Transportzweigen sowie zur Sicherung der Einheit von Ökonomie und Technologie im Transport.